

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 40 - 4.10.1985

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

## Bezirkserntedankfest 1985 in Landeck

### Erntedank

Durch den Himmel, den blanken,  
Silberne Wolken ziehn,  
Blau ihre Schatten schwanken  
Über die Wälder dahin.

Fechsung und Ernte geborgen  
Ruh'n im alten Haus,  
Hunger und Not und Sorgen,  
Bleiben im Winter aus.

Gegen den Reif sich zu wehren,  
Blume verliert ihre Kraft,  
Doch an den Stauden die Beeren  
Glühen im roten Saft.

Morgens die Gräser tauen,  
Spät ist die Tageszeit,  
Leer sind die Felder, die Auen  
Schallen vom Herdegeläut.

Festlich in Bergesfrühe  
Juhschrei und Peitschenknall,  
Von den Almen die Kühe  
Steigen geschmückt zu Tal.

Kirchweihfähnlein wehen  
Über Dorf und Gefild,  
Sonne strahlt von den Höhen  
Feierlich, groß und mild.

Bauern, zu preisen, zu loben,  
Knien in der Kirchenbank:  
Segne Gott Vater von oben  
Dreifach den Erntedank.

Joseph|Georg Oberkofler



Großes Bezirkserntedankfest am Sonntag, den 6. Oktober in Landeck. 50 Gruppen und 20 Festwagen gestalten den Umzug. Das genaue Programm ist in unserer Sonderbeilage, die der Blickpunkt-Verlag in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeblatt für Sie in dieser Ausgabe zusammengestellt hat.

**DIE SPARVOR**

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

SPAREN MIT ERFOLG - BAUSPAREN

-Bauspartage vom 16.9. bis 11.10. in allen Sparvor-Geschäftsstellen.

Spar + Vorschaukasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds

## Neues Kolleg für Erzieher in Zams eröffnet

Die Diözese Innsbruck hat mit Beginn des Schuljahres 1985/86 ein Kolleg für Erzieher eröffnet. Die Studierenden an dieser neuen Schule sind Abgänger einer Allgemeinbildenden Höheren Schule. Die Ausbildung umfaßt zwei Jahre und schließt mit der Befähigungsprüfung für Hort- und Heimerzieher ab.

Die Ausbildung zum Erzieher gibt es in Österreich seit der Gründungs des Bundesinstitutes für Heimerziehung in Baden 1960. Mit der 7. Schulorganisations-Novelle hat die Erziehungsausbildung in Österreich eine Neuregelung erfahren, die den zunehmenden Anforderungen an die Qualifikationen des Hort- und Heimerziehers gerecht zu werden versucht.

Grundvoraussetzung für einen

Erzieher sind die physische, psychische und charakterliche Eignung sowie soziales Engagement. Darauf aufbauend erfolgt eine umfassende fach-, berufs- und persönlichkeitsbezogene Ausbildung. Der Erzieher muß spezielle Kenntnisse in den pädagogischen, psychologischen und soziologischen Bereichen, sowie in der Heil- und Sonderpädagogik haben. Er trägt Verantwortung für die körperliche, seelische und soziale Entfaltung junger Menschen. Er benötigt Kenntnisse und Erfahrungen über Methoden der Freizeiterziehung, der Lernbetreuung, der Gruppenführung und der Erfassung von Persönlichkeitsmerkmalen junger Menschen. Da das neue Kolleg in den Räumen der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck un-

tergebracht ist, stehen den Studierenden alle Einrichtungen der Akademie zur Verfügung, unter anderem eine reichhaltige Bibliothek.

Große Bedeutung in der Erzieherausbildung hat der Erwerb berufspraktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten. Daher haben musische Fächer im Ausbildungsprogramm einen besonderen Stellenwert (Instrumentalmusik, Instrumentenbau, rhythmisch-musikalische Erziehung, Bildnerische- und Werkerziehung, Leibeserziehung, darstellendes Spiel, Fototechnik, Selbsterfahrungsseminare u.a.m.)

Alles, was an Wissen und Fertigkeiten vermittelt wird, muß in der Praxis erprobt werden. Der ständige Theorie-Praxis-Bezug wird angestrebt durch den Besuch verschiedener Einrichtungen der Heimerziehung, durch wöchentliche Tagespraktika mit Beobachtungsaufgaben und der Übernahme besonderer Arbeitsaufträge, durch die Blockpraktika (Praxiseinsatz über mehrere Wochen), um sich in der konkreten Erziehungssituation zu üben und zu bewähren.

Berufliches Wissen und Kö-

nnen, spezielle Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie umfangreiche heimpraktische Erfahrungen genügen noch nicht, um im Erzieherberuf bestehen zu können. Die Entfaltung der seelisch-emotionalen Kräfte, die Weckung einer positiven Einstellung zum Leben, die Förderung kreativen Denkens, Beobachtens und Urteilens, die Pflege der Gemeinschaft in der Gruppe (Klasse) runden die vielfältige Ausbildung des Erziehers ab.

Eine so anspruchsvolle Ausbildung kann nur gelingen, wenn die Zahl der Studierenden klein ist, die Lehrkräfte engagiert sind und die Schumatmosphäre optimal ist. Schon in den ersten Wochen hat sich in Zams eine sehr persönliche und intensive Beziehung zwischen Studierenden und Lehrpersonen entwickelt. Dieses Arbeitsklima verspricht, daß das neue Kolleg für Erzieher in Zams eine erfolgreiche Entwicklung nehmen wird.

Anmeldungen für das Schuljahr 1986/87 können ab sofort vorgenommen werden (Kontaktadresse: Kolleg für Erzieher, Klostergasse 8, 6511 Zams - Tel.: 05442/3000).

## Wie es früher war



Der letzte Priester aus Spieß, der im Jahre 1977 verstarb. Das Bild wurde von Frau Berta Köhle aus Pfunds zur Verfügung gestellt.

## Milch in der Schule Ein Hit unter den Getränken

Knapp 23 Mio Liter Milch wird Österreichs Schuljugend 1985 trinken. Das ist eine erfreuliche Bilanz, aber dennoch nicht ohne Wermutstropfen. Würde nämlich jeder der über 1,3 Mio Schüler in Österreich täglich 1/4 l Milch trinken, wäre das im Jahr beinahe 81 Mio Liter.

Heuer wird es auch eine Neuerung geben: »OVO-Drink«, ein Energiespender für Jugendliche. Erfreulich ist übrigens auch, daß die Preise für das Packerl Schulumilch gleichgeblieben sind: 2,50 S.

Wissenschaftlich nachgewiesen ist längst, daß durch regelmäßigen Milchkonsum die Lernleistung verbessert und die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten gesteigert werden kann. (Das gilt übrigens nicht nur für die Jugend. Milch ist kein »Kindergetränk«, sondern auch für den erwachsenen Organismus ein natürliches Schutznahrungsmittel).

Vor allem drei Gründe sind es, die besonders für die Schulumilchaktion sprechen:

\* Erhebungen haben gezeigt, daß ein Teil der Kinder in die Schule kommt, ohne vorher gefrühstückt zu haben, und daß ein großer Teil kein Pausenbrot mitbringt. Zum Ausgleich muß den

Kindern daher eine vollwertige Pausenverpflegung geboten werden.

\* Das Kind ist nicht in der Lage, seine Leistungsfähigkeit über mehrere Stunden ohne energie- und nährstoffreiche Zwischenverpflegung aufrechtzuerhalten.

\* Untersuchungen haben fernere ergeben, daß sehr häufig die Angebotene Gemischtkost dem Organismus des Kindes nicht alle Nähr- und Wirkstoffe in der benötigten Menge zur Verfügung stellt. Das Angebot von Milch kann in der Schulpause einen Ausgleich schaffen.

Diese Argumente überzeugen Eltern und Schüler.

### Stromabschaltung

Wegen Montagearbeiten der TIWAG werden am Sonntag, den 6.10.1985 von 1 — 6 Uhr die Stadtteile Fischersstraße, Malserstraße, Maisengasse, Marktplatz und Spenglergasse von der Stromversorgung abgeschaltet. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte unseren Anschlägen.

## Tschiderer Martin aus See feiert 70. Geburtstag

Kürzlich fand in See im Gasthof Lamm eine Feier anlässlich des 70. Geburtstages von Tschiderer Martin statt. Die Familie des Jubilars, Jagdpächter des Hegering Sees, mehrere Jagdkameraden und Pfarrer Otto Bayer waren als Gratulanten anwesend. Hegemeister Bgm. Vinzenz Gstrein überreichte dem Siebziger ein Präsent und sprach über den Lebensweg des Geehrten.

Die Jagdhornbläsergruppe »Gstrein« gab außerdem einige Jagdstücke zum besten.

Martin Tschiderer wurde am 28. September 1915 in See geboren und ist der Zweitjüngste von 9 Geschwistern. 1939 rückte er zum Militär ein und machte den olenfeldzug mit. Er wurde 5 mal

schwer verwundet. 1942 heiratete er, nach dem Krieg verdiente er sich als Nebenerwerbsbauer und Facharbeiter beim Straßenbau sein tägliches Brot.

Martin Tschiderer war schon immer begeistert von der Jagd. 1948 legte er die Jagdprüfung ab und 1970 auch die Jagdaufseherprüfung. Heute ist er trotz seines Alters noch in 2 Jagdgebieten als Aufsichtsjäger tätig.

Aber auch im öffentlichen Leben war Tschiderer stets aktiv. Er war viele Jahre Feuerwehrhauptmann und bekleidete bei der Schützenkompanie den Rang eines Oberleutnants. Auch das Gemeindeblatt schließt sich mit den besten Wünschen an und wünscht dem Jubilar ebenfalls alles Gute.

## Betriebsleiter Ing. Helmuth Kaiser feierte 35-jähriges Dienstjubiläum



Die Belegschaft wünschte dem Chef weiterhin viel beruflichen Erfolg und noch zahlreiche Gipfelsiege.

Kürzlich konnte Ing. Helmuth Kaiser sein 35-jähriges Dienstjubiläum feiern. Aus diesem Anlaß fand im Beisein des Betriebsdirektors, des Personalchefs und der gesamten Belegschaft im Umspannwerk Landeck eine Ehrung statt. Anschließend lud der Geehrte die Anwesenden zu einer Feier in die Bruggnerstube, die musikalisch durch das Gesangsduo Willi Hammerle und Hansl Lechleitner umrahmt wurde.

Ing. Kaiser kam über das Umspannwerk Wilten, das Achenseekraftwerk und das Kraftwerk Imst, in denen er bei Modernisierungs-, Um- und Neubauten tätig war, im März 1961 nach Landeck.

Neben der Führung des gesamten Betriebsbereiches wurde Betriebsleiter Kaiser auch die umfangreiche Baustromversorgung des Kaunertalkraftwerkes übertragen.

Zum Betriebsbereich gehören neben den Umspannwerken Landeck und St. Jakob der 25 kV-Netzbereich des Bezirkes Landeck und des gesamten Pitztales. Auch sieben Kleinkraftwerke, unter denen sich mit dem im Bau befindlichen KW-Urgbach (2800 kW) das größte und mit dem KW-Grins 2 (40 kW) das kleinste TIWAG-Kleinkraftwerk befinden, fallen ebenfalls in den Verantwortungsbereich Ing. Kaisers.

Im Jahre 1980 wurde er mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet.

Trotz dieses umfangreichen Aufgabenbereiches findet Ing. Kaiser immer wieder Zeit für seine »geliebten« Berge. Neben den über »50« Viertausendern der Westalpen gelang es ihm in jüngster Zeit auch, Sechstausender in Zentralafrika und in den peruanisch - equadorianischen Cordillern zu bezwingen.

**JETZT FÜR WEIHNACHTEN STICKEN**  
 schöne Weihnachtsmotive  
 neu eingetroffen  
 Wir beraten Sie gerne  
 Ihr **TEXTILHAU AUER**  
 A-6500 LANDECK

### Wallfahrt

Vom 12. bis 13. Oktober wird eine Wallfahrt nach Montichiari durchgeführt. In Fontanella findet um ca. 11 Uhr mit der Statue der Madonna eine Prozession statt und anschließend werden gesegnete Brötchen unter den Pilgern verteilt. Abfahrt ab Landeck/Perjen am Samstag,

den 12. Oktober um 20.45 Uhr. Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, Tel. 05442/31453 oder an Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442/3807.

**Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams**  
 Zams, Alte Bundesstraße 2,  
 Tel. 39364 / 41373



### Perjener Kirchtag

Am Sonntag, dem 13.10.1985 vor dem Spargeschäft in Perjen. Krapfenverkauf und Widderheben ab 8.30 Uhr.

Auf Ihren Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Landeck /Perjen, 5. Zug sowie die Stadtmusikkapelle Landeck /Perjen.

**Arbeitsamt Landeck**  
 Tel. (05442) 2616

### Wir suchen:

Chemiewerker (Drogist), Drogistin, Vertreter für Raumausstattung, Kundenberater, Maurer, Tischler, Sanitärmonteur, Fleischwarenverkäufer, LKW-Mechaniker, Heizungsmonteur, Zimmerer, Kassier(innen), Feinkostverkäufer(innen), Regalbetreuer(innen) Bauschlosser, Tischlermeister, Ofensetzer, Souvenirverkäuferin mit Englisch- und Französischkenntnissen, Kohlenarbeiter, Hilfsarbeiter.

Bei Stellenangeboten ohne An-

gabe von Löhnen erfolgt ein mindestens kollektivvertraglich Entlohnung.

### Offene Lehrstelle

Wir suchen einen **Radio- und Fernsehmechanikerlehrling** aus dem Stanzertal mit einem sehr guten Abschlußzeugnis. Nähere Informationen erteilt Hr. Geiger, Arbeitsamt Landeck (an Montag).

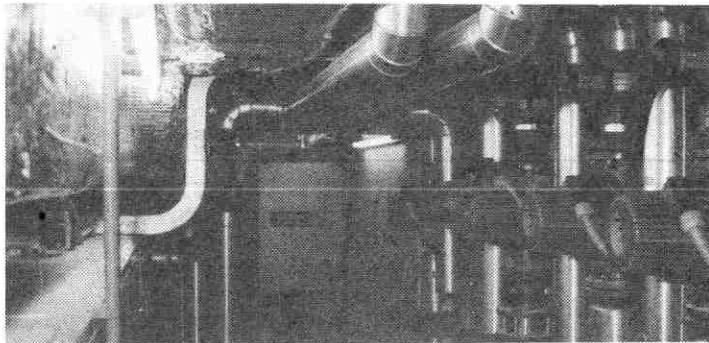


Wir wünschen unserer Erna alles Gute und beste Gesundheit. Nimm's nicht so schwer, es wird schon wieder gehen. Das wünscht Dir von ganzem Herzen der Montag-Nachmittag-Kegelclub.

Das kostenlose Sparbuchsafe  
 ...schon bald in Ihrer  
**NEUEN**

**SPARVOR**  
 LANDECK ...bitte weitersagen!

## Neue Hauptanstalt der Sparvor Landeck bald in Betrieb



Die Be- und Entlüftung in der neuen Hauptanstalt besorgt ein in Österreich neues Lüftungssystem, das sogenannte variable Volumensystem.

(schü) Das Bauvorhaben der Spar- und Vorschubkasse für den Bezirk Landeck geht der Fertigstellung entgegen. Das Geldinstitut, das immerhin 127 Angestellte und elf Geschäftsstellen beschäftigt und eine Bilanzsumme von über 1 Milliarden Schilling aufweist, wird am 4. November den Betrieb in der neuen Hauptanstalt aufnehmen.

Die Baukosten des neuen Hauses beliefen sich auf 55 Millionen, zusätzlich 10 Millionen Schilling für die Einrichtung. Die Aufträge wurden dabei zu 90 Prozent an heimische Betriebe vergeben.

Der umbaute Raum beträgt 4.000 m<sup>3</sup>. Der Schalterraum hat eine Ausmaß von 300 m<sup>2</sup>, 20 Büros (davon zwei Großraumbüros), sowie das Sitzungszimmer, ein Ausstellungs- und Schulungsraum, vier Besprechungsräume und eine Betriebsküche sind im Erdgeschoss und dem ersten und zweiten Obergeschoss untergebracht. Im dritten Obergeschoss befinden sich noch die Archive, Lagerräume, ein Großraum-Reservebüro und die Hausmeisterwohnung. Die neue Hauptanstalt bietet im Bedarfsfall Arbeitsplätze für ca. 100 Mitarbeiter.

Die Be- und Entlüftung des Hauses erfolgt durch zwei Lüftungsanlagen, wobei es sich um ein in Österreich neues,

variables Volumensystem handelt.

Die Tiefgaragen in den beiden Untergeschoßen bieten Abstellplätze für 65 PKW. Im 2. Untergeschoß befinden sich neben den Tresorräumen auch die 2 Schutzräume für 100 Personen.

Mit dem Neubau konnten nun zwei Hauptprobleme, die im alten Haus nicht mehr bewältigt wurden, zur besten Zufriedenheit für Kunden und Mitarbeiter gelöst werden.

Die räumliche Beengtheit wird nunmehr der Vergangenheit angehören. Der große Schalterraum mit sechs Kassen, sechs Beratungsplätzen und zwei Besprechungsräumen ermöglicht eine rasche Abwicklung der Bankgeschäfte und bietet ausreichend Platz für individuelle Beratungsgespräche in diskreter Atmosphäre. Auch der Kreditabteilung stehen im ersten Stock ebenfalls entsprechende Räumlichkeiten für die Kundenberatung zur Verfügung.

So hat man mit dieser Lösung auch den internationalen Standard, was Sicherheit und Diskretion betrifft, erreicht, erklärte Direktor Dipl. Vw. Helmut Holzmann.

Der besondere Stolz ist die Parkmöglichkeit im eigenen Haus und damit ist die allgemein

bestehende, akute Parknot für Kunden, wenn sie sich eben für die Abwicklung ihrer Bankgeschäfte der Hausbank bedienen, vorbei. Der Schlüssel zur Parkgarage sowie zum Nachttresor wird die Kunden- bzw. Scheckkarte sein.

Eine weitere Serviceleistung wird der Spätschalter sein, der

den Kunden die Möglichkeit bieten wird, auch noch nach Schalterschluß Einzahlungen und Behebungen vorzunehmen. Bei der Übersiedlung mitgenommen wird auch der Bankomat, der neben dem Haupteingang (Malserstraße) wieder installiert wird. Im alten Schalterraum wird weiterhin eine Anlaufstelle für Geldwechsel, Einzahlungen und Behebungen bestehen bleiben.

## Neues Wohnstudio bei Firma Pesjak

(schü) Am kommenden Samstag ist es soweit: Die Firma Pesjak eröffnet in Landeck auf 180 Quadratmeter Verkaufsfläche ein neugestaltetes Wohnstudio mit einer Teppichwand, einer Vorhängepräsentation sowie mit Tischteppichen in Rollenform.

Weiters werden in einem Mittelpavillon neueste Wohnbeispiele mit den dazugehörigen Böden, dazupassenden Tapeten, Vorhängen und Möbelpolsterungen präsentiert.

Am Eröffnungstag wartet auf die Kunden zur Begrüßung ein

Glas Sekt und noch eine Überraschung: Beim Einkauf über S 1.000.— können sich die Kundenschaften eine praktische Jutetasche oder einen hübschen Zierpolster aussuchen.

Zur gleichen Zeit veranstaltet die Firma Pesjak auch eine Woche des Bettes.

Dabei soll vor allem der Bettgedanke in den Vordergrund gestellt werden, um auf die richtige Pflege und Wartung des Bettes aufmerksam zu machen.

Anzeige

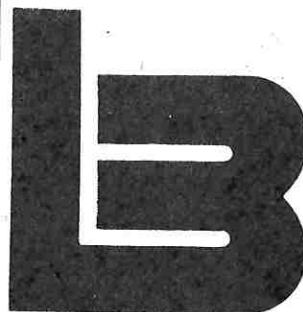


In der Woche des Bettes treffen Sie Pesjak-Zipfelmützen-Männer überall zwischen Landeck und Imst. Sie verteilen köstliche Betthupferln.  
Foto: Schütz

Der Vorstand der SPARVOR Landeck beauftragte die Firma Luzian Bouvier, Inhaber Erwin Bouvier, mit den Installationsarbeiten der Sanitären-Heizungs-Lüftungs-Klima- und Kälteanlagen mit Wärmepumpen für Heiz- und Kühlzwecke im oben beschriebenen Neubau. Die Firma Luzian Bouvier war für den Einbau der technisch und elektronisch hochgezüchteten Anlagen, welche in Österreich bis heute erstmalig sind, wohl geradezu prädestiniert. Als größtes und leistungsfähigstes Installationsunternehmen Westtirols mit über 50jähriger Erfahrung, erstklassigem Montagepersonal sowie technischem Vorsprung wurden die anspruchsvollen Installationsarbeiten von der Firma Luzian Bouvier einwandfrei und zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn durchgeführt.

### SANITÄR-COMFORT OBERLAND

PLANUNG UND INSTALLATIONEN VON:  
HEIZUNG • SANITÄRE • LÜFTUNG • GAS  
ENERGIESPARBERATUNG + ALTBAUSANIERUNG



**LUZIAN BOUVIER**

Inh. Erwin Bouvier

6511 Zams,

Hauptstraße 77-79

Telefon 05442/2534 und 2831

Niederlassungen: 6460 Imst,  
6531 Ried, 6600 Reutte

## Theater Konzerte Ausstellungen Verträge

### Landecker Kulturreferat Ein Klassiker als Auftakt der Spielzeit

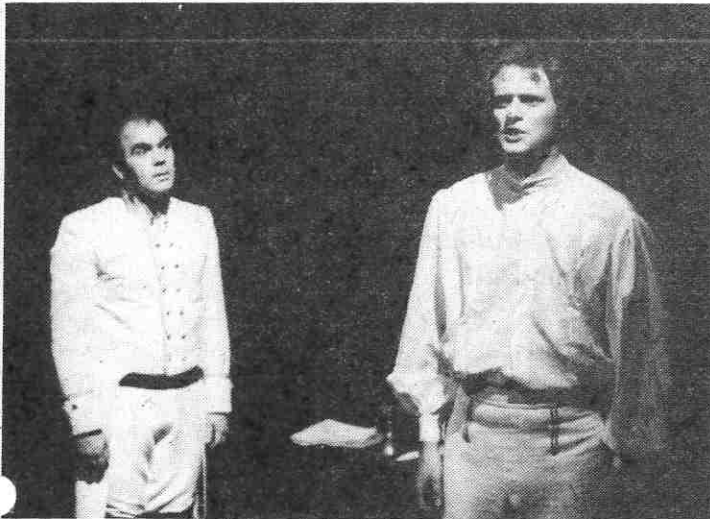


Foto: Kroll

Mit »Prinz Friedrich von Homburg« von Heinrich von Kleist wird seit Jahren erstmals wieder ein Klassiker in Landeck gespielt. Die Schwaben entsprechen damit dem öfter geäußerten Wunsch der Theaterbesucher.

Aus dem Inhalt: In der Schlacht setzt sich Prinz Friedrich über den ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten hinweg und wird damit schuldig, obwohl er zum Siege beiträgt.

Die schimpfliche Verurteilung zum Tode läßt ihn zusammenbrechen. Erst als er die eigene Ver-

fehlung einsieht, überwindet er die Schwäche und erkennt sein Schicksal an.

Die Frage um das Befolgen von Befehlen wirft ein allgemein menschlich-sittliches Problem auf. Obwohl das Schauspiel doch noch versöhnlich endet, wird es mit einem für Kleist bezeichnenden Sinn für Dramatik zu Ende geführt.

Sonntag, 6. Oktober 1985, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums, Abendkasse. (Sie sollten es einmal mit einem Theaterabonnement versuchen)!

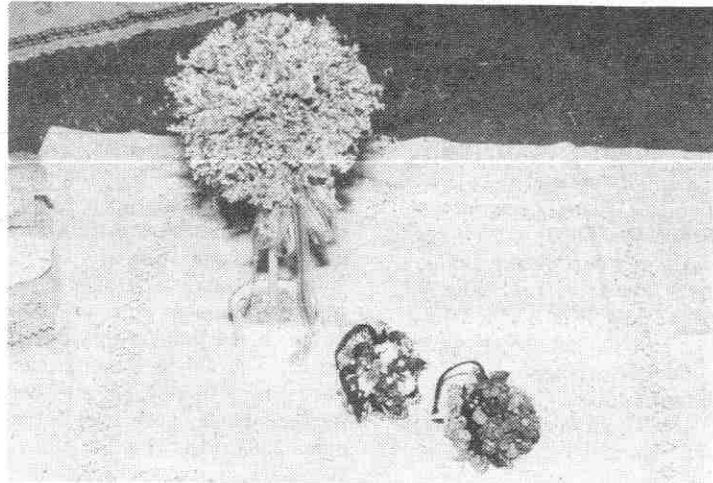
### »Unterwegs im Oberland«



Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit werden in dieser Sendereihe vorgestellt. Sie hören Mundart und Volksmund zum Thema »Die Hüttenwirtin« (II). Gestalter und Sprecher ist Bruno Öttl. Die Sendung wird am Samstag, den 5. Oktober um 18.30 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.

Das Bild wurde im Sommer des Jahres 1960 beim Gepatschhaus im Kaunertal aufgenommen.

## AAB-Kirchtagsmarkt



Mehr als ein halbes Jahr wurde gehäkelt, gestickt, gestrickt und gebastelt. Nun ist es soweit! Am Samstag, dem 5. Oktober 1985 ab 7.30 Uhr werden am Marktplatz (beim Cafe Haag) auserlesene Handarbeiten zum Kauf angeboten.

Die Landecker Feuerwehr verkauft Kirchtagskrapfen und Selberbrennten. Für Musik und Stimmung sorgen die »Triolis«.

## Landecker Jugendtage 1985



I. Stangl mit »Das Beste aus vier Programmen«.

Im Rahmen der Landecker Jugendtage 1985, veranstaltet von der Stadtgemeinde, wird der Bevölkerung wieder ein umfangreiches Programm geboten.

Den Auftakt macht I Stangl mit »das Beste aus 4 Programmen« am 9. Oktober beim »inntakt«.

I Stangl (31) begann 1981 erstmals mit einer Gruppe, Kabarett zu machen. Ab '82 Soloprogramme. Bereits für sein drittes Programm »Denken ist kein Schicksal« wurde er 1984 von 12 Journalisten mit dem »österreich. Kleinkunstförderungspreis« (gemeinsam mit Andreas Vitásek) ausgezeichnet.

Zuletzt wirkte er an den Dreharbeiten zu dem Kinofilm »Müllers Büro« von Niki List (»Malaria«) mit, in dem er bezeichnen-

derweise die Rolle »Henry de Schöne« spielte (erscheint Ende 85).

Weitere Höhepunkte: 19.10. Jugendball im Wienerwald 25.10. Harry Stojka im Vereinshaus, 26.10.: Jungbürgerfeier in der Handelskammer, 3.11.: Ende der Landecker Jugendtage mit einem Bandwettbewerb.

### Altpapiersammlung in Prutz und Faggen

Die Schützenkompanie Prutz führt am Freitag, den 11.10.1985 ab 16 Uhr eine Altpapiersammlung in Prutz und Faggen durch. Es wird gebeten, das Papier gebündelt oder in Papiersäcken am Straßenrand bereitzustellen.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 5./6.10.1985

**Sanitätssprengel Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:**  
Dr. Kössler Martin, prakt. Arzt, Landeck, Tel.: Whg.: 05442-2296, Ord.: 05442-4212

**Sanitätssprengel Cappl/Galtür:**  
Dr. Thöni Walter, Sprengel-arzt, Galtür, Tel. 05443/276

**Sanitätssprengel St. Anton/Pettneu:**  
Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a. A. 20, Tel. 05446/2828

**Sanitätssprengel Oberes Ried:**  
**Hauptdienst:**  
Sa 7 bis Mo 7 Uhr  
Dr. Köhle Alois, Sprengelarzt, Ried, Tel. 05472/6276

**Ordinationsdienst:**  
Sa 7 bis 12 Uhr  
Dr. Öttl Hans, Nauders 221, Tel. 05473/500

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck, 05442-1844, Nauders 05473-350 oder schlg 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz/Ried und Pfunds/Nauders lauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 5./6.10.1985

**Imst und Landeck:**  
Sa und So von 9 bis 11 Uhr  
Dr. Sohm Alwin, Ried i.O., Postgebäude, Tel. 05472/6557

## Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 5./6.10.1985

**Bezirk Landeck:**  
Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442-4233

## ÖAV-Jugend Sektion Landeck

Für die Mitglieder der Jungmannschaft und der Jugendgruppen findet am Sonntag, 13. Oktober, eine Gemeinschaftstour statt. Dazu sind auch Freunde

und berginteressierte Jugendliche eingeladen, auch wenn sie nicht beim Alpenverein sind.

Ziel: Adolf Pichler Hütte -Kalkkögel

Touren: Aufteilung in Gruppen zur Durchführung verschiedenen schwieriger Touren.

Besprechung: Donnerstag, 10.10.1985 um 19 Uhr im AV-Raum, Vereinshaus. Anmeldung: bei der Tourenbesprechung oder sonst bis 10.10.1985 in der Bäckerei Haag, auch telefonisch unter 2263 oder 2444 bei Scherl Wendelin.

## Bauherrenabend in Landeck

Am 23. Oktober 1985 findet um 20.00 Uhr im Gasthof Nußbaum, 6500 Landeck, ein Bauherrenabend mit dem Thema »Elektroinstallationen und Elektroheizung für den privaten Bauherrn« statt. Die Teilnahme ist für alle, die sich derzeit mit Gedanken an das Bauen tragen oder bereits bauen, kostenlos.

## ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA Bezirksparteiohmann Mag Kurt Leitl** am Montag, 7. Oktober 1985 entfällt. Der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblender** am Dienstag, 8. Oktober 1985 findet von 9 bis 11.30 Uhr statt.

## Aufruf zur Beflaggung

Am Sonntag, den 6.10.1985 findet in Landeck das **Bezirkserntedankfest der Jungbauernschaft unseres Bezirkes** statt. Ich ersuche die Eigentümer der Häuser in der Malsersstraße, Maisengasse, der Marktplatzes und des Schulhausplatzes um Beflaggung.

## SPÖ Bürgerservice in Zams

Im Rahmen der Aktion »Service für den Staatsbürger« hält die Ortsorganisation der SPÖ Zams eine Sprechstunde mit dem Abgeordneten zum Nationalrat **Walter Guggenberger** ab.

Interessierte können ab **Samstag, 5.10.1985, von 10 bis 11 Uhr im Gasthaus Schwarzer Adler** (Graber) diese Gelegenheit zur Aussprache mit dem Nationalrat nützen. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen. NR Walter Guggenberger steht Ihnen gerne in allen Fragen — persönlicher

wie allgemeinen Art — zur Verfügung.

## SPÖ-Sprechtag

Nächster Sprechtag mit Vizebürgermeister Hans Holzer am Samstag, 5.10.1985 von 9.30 bis 11.00 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20.

## Altpapiersammlung in Landeck

Die Aktion 365 führt in Landeck am Samstag, den 12.10.1985 eine Altpapiersammlung durch. Die Bevölkerung wird geten, das Papier gebündelt und gut sichtbar bis Mittag bereitzustellen.

## Altpapiersammlung in Pfunds

Die FFW Pfunds führt am Samstag, dem 5. Oktober 1985 von 6 bis 9 Uhr eine Altpapiersammlung durch. Wir bitten die Bewohner der Ortsteile Stuben und Dorf sowie sämtlicher Außenorte ausgenommen Kobl und Wand das Altpapier gebündelt und verschnürt an den Haupt- und Nebenverkehrsstraßen zu deponieren. Die Bewohner von Kobl und Wand mögen das Altpapier zur Sammelstelle Scheibe bringen.



Eine Fahrt ins »Blaue«, verbunden mit einer Jause, ist unser nächster Ausflug. Wir treffen uns am Dienstag, dem 8. Oktober 1985 am Parkplatz Gymnasium, um 14 Uhr beim Vereinshaus (Kino) um 14.10 Uhr. Anmeldungen zu dieser Fahrt werden im Kiosk Matt bis Freitag, 4. Oktober, 12 Uhr entgegengenommen.

## Männerturnen in Prutz

Männerturnen in der Erwachsenen-schule der HS Prutz-Ried mit Gymnastik, Spielen, konditioneller Vorbereitung auf die Wintersaison usw. Kursleiter: Kraxner Peter. Beginn am 3.10.1985 von 20 bis 21.30 Uhr in der Hauptschule. Kursdauer vom 3.10.1985 bis 6.2.1986. Beitrag S 400.— (Jugendliche und Mitglieder eines Sportvereines S 300.—). Für das Zustandekommen des Kurses sind mindestens 15 Teilnehmer erforderlich. Anmeldun-

gen erbeten bei Peintner Roland (Tel. 05472/6396 bzw. am ersten Kursabend bei Kraxner Peter).

## Bandwettbewerb Landeck 1985

Im Rahmen der Jugendtage veranstaltet das Jugend- und Kulturzentrum »inntakt« am Sonntag, 3. November einen Bandwettbewerb im Vereinshaus Landeck. Teilnahmeberechtigt sind nicht professionelle Musiker und Gruppen aus Rock, Pop und Jazz. Die maximale Spieldauer beträgt 35 Minuten, wobei mindestens eine Eigenkomposition zur Aufführung gebracht werden sollte. Eine PA-Anlage wird vom Veranstalter gestellt. Die Wertung erfolgt durch eine fachkundige Jury, schöne Preise sind zu gewinnen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldeschluß am Freitag, 25. Oktober. Anmeldungen und nähere Auskünfte: »inntakt«, Jugend- und Kulturzentrum, Malsersstraße 54, Postfach 62, 6500 Landeck.

## Seniorentreff Landeck

Wir beginnen wieder mit unseren Nachmittagen, zu denen wir alle Senioren der Stadt und Umgebung herzlich einladen.

**Treffpunkt:** Mariannahill Bruggen, Mittwoch, den 9. Oktober 1985, 14 Uhr.

Die Frauen der ÖVP Landeck



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walsler KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walsler KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

# Ein Dank der Bauernschaft



Das bäuerliche Arbeitsjahr endet mit dem Erntedankfest. Es ist ein gutes Zeichen, diesen schönen Brauch trotz aller moderner technischer Hilfsmittel heute noch hochzuhalten; durch ihn wird die gesamte Bevölkerung unseres Landes erinnert, daß unsere Mühe allein nicht genügt und es eben auch des Segens von oben bedarf.

Deshalb freue ich mich, daß die Tiroler Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck auch heuer wieder mit einem Erntedankfest vor unseren Herrgott tritt, um ihm Dank zu sagen, daß wir vor großen Katastrophen verschont geblieben sind und daß die Scheunen wieder gefüllt werden konnten.

Das Erntedankfest soll uns aber auch zur Besinnung aufrufen und uns daran erinnern, daß die Lage der Landwirtschaft nach wie vor zu größter Besorgnis Anlaß gibt. So

verschlechtert sich bedauerlicherweise jährlich das Lohnverhältnis zwischen Berglandwirtschaft und Industrie. Deshalb verlassen auch jährlich in ganz Österreich rund 10.000 bis 12.000 Menschen die Landwirtschaft.

Ich darf in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß die Leistung des bäuerlichen Bevölkerungsanteils vor allem in der Ernährungssicherung und in der Erhaltung der Kulturlandschaft liegt. Ich schätze diese Arbeit sehr und übermittle den arbeitenden 70.000 Menschen in den 23.600 Betrieben meinen aufrichtigen Dank.

Mein Dank gilt weiters auch der Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck für die Ausrichtung des Erntedankfestes. Schließlich entbiete ich allen Teilnehmern am Erntedankfest meinen herzlichen Gruß und wünsche diesem schönen bäuerlichen Festtag einen guten Verlauf!

Eduard Wallnöfer  
Landeshauptmann

# Ein Gruß an die Jungbauern des Bezirkes Landeck



Gerne benütze ich die Gelegenheit, in dieser Informationsschrift meinen Eindruck von den Jungbauern des Bezirkes darzulegen:

Ich beobachte ihr Tun und Bemühen schon seit Jahren. Mit Freude kann ich heute feststellen: Die Jungbauern sind nicht nur zahlenmäßig die stärkste Jugendgruppe des Bezirkes, sondern auch in ihrem Wirken und in ihren Zielen sehr aktiv und vielfältig, nämlich:

1. Ihr Programm geht über das rein Bäuerliche hinaus und ist sehr offen. Es öffnet sich der gesamte Dorfgemeinschaft und will sogar weltweit sein. Z.B.: Der Erlös des heurigen Erntedankfestes soll der Entwicklungshilfe für Honduras gewidmet werden.

2. Die Ausbildung gilt nicht

nur den bäuerlichen Erfordernissen, sondern auch für andere Bereiche des Lebens: das Haushalten, des Fremdenverkehrs, des Sportes und auch religiösen Interessen.

Ich nehme an und würde mich sehr freuen, wenn Sie für wertvoll halten, daß der Kreis der Mitglieder ebenfalls entsprechend weit gefaßt wird; denn, wer stark überzeugt ist, kann sich auch anderen öffnen.

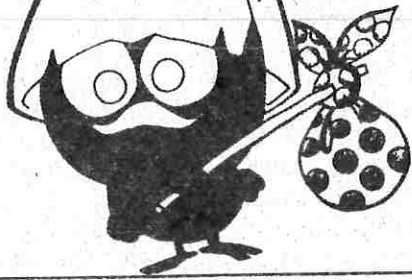
Das von den Jungbauern durchzuführende Erntedankfest möge gut gelingen, der Bauernstand, seine Arbeit und seine Auffassung darzustellen. Es ist gemeinsam mit den anderen Berufsständen für das Leben in unserem Bezirk verantwortlich. Wir sollen alle zusammen eine einzige, einander helfende Familie sein.

HR Dr. Heinrich Waldner  
Bezirkshauptmann

BAR — DANCING

**Galimero**

KAPPL, TEL. 05445/6624  
MUSIK und TANZ



Kalte und warme Küche  
bis 2.00 Uhr. Geöffnet  
von 20.30 — 3.00 Uhr.  
Montag Ruhetag!

Bäckerei und Feinbäckerei

**Köhle Siegfried**

6531 Ried,

Tel. 05472/6289



**St**

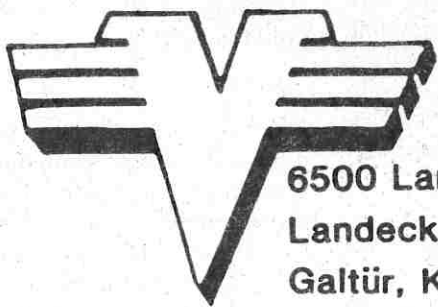
HEIZUNG - LÜFTUNG  
SANITÄRE

**F. STECHER**

6522 PRUTZ TEL. 6248

**Ihr Partner  
in allen Geldgeschäften**

110 Jahre  
im Dienst der  
heimischen Bevölkerung



**DIE SPARVOR**

Spar- u. Vorschusskasse f. d. Bez. Landeck

6500 Landeck, Malser Strasse 29 mit Geschäftsstellen in  
Landeck-Perjen, Landeck-Öd, Stanz, Zams, St. Anton, Ischgl,  
Galtür, Kappl, Serfaus, Pfunds



**VOLKSBANK**  
*Gut für's Geld.*





## Landwirtschaft erhalten und stärken



Am 6.10.1985 wird in Landeck das Bezirkserntedankfest veranstaltet. Diese traditionelle Veranstaltung bietet einen umfassenden Einblick in das Wirken der Landwirtschaft in unserem Bezirk. Trotz widriger Voraussetzungen im Hinblick auf das Klima und die Böden verstehen es unsere Bauern, durch Fleiß und Sachwissen ein Maxi-

mum an Qualität und Menge zu erreichen.

Das Bezirkserntedankfest bietet auch Gelegenheit, der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung die Probleme und Leistungen der Bauern näher zu bringen, hat sich doch die Stellung der Bauern in den letzten Jahren sichtlich geändert. Der Produktion von Nahrungsmitteln, Gemüse und Obst, sowie der Forstwirtschaft einerseits, steht auf der anderen Seite die Funktion als Erhalter und Pfleger unserer Landschaft gegenüber. Die Aufrechterhaltung dieser beiden Sparten ist unumgänglich und es muß auch in Hinkunft unser Ziel sein, den Bestand der Landwirtschaft zu erhalten und zu stärken.

Möge das Bezirkserntedankfest 1985 auch dazu dienen, diese Ziele zu erreichen und die Bestrebungen unserer Bauern zu unterstützen.

**Anton Braun**  
Bürgermeister

## Einsatz für Kultur



Die Gemeinschaft der bäuerlichen und nichtbäuerlichen Jugend bildet das Fundament der die den ländlichen Raum umfassenden Jugendarbeit. Es ist deshalb unsere große gesellschaftspolitische Aufgabe, diese Gemeinschaft zu fördern und zu stärken.

Dies darf sich aber nicht nur auf Unterhaltungs- und Sportveranstaltungen beschränken.

Ein Anliegen in unserer Ar-

beit ist der Einsatz für unsere Kultur, die religiösen und geistigen Werte, die bäuerliche Tradition und die Erhaltung unseres Lebensraumes. Das alles erfordert immer mehr Aufgeschlossenheit der jungen Leute, um die Wichtigkeit des gemeinsamen Einsatzes zu erkennen.

Weiters werden auch örtlich bzw. gebietsweise Hauswirtschaftskurse angeboten. Dabei wird heuer besonders auf die Bedeutung des »Umweltschutzes im Haushalt« eingegangen, um dabei den angehenden Hausfrauen die vielen kleinen Möglichkeiten zum Schutz der Umwelt und damit unseres Lebensraumes aufzuzeigen.

Diese Aufgabe wird immer mehr sicher den Einsatz aller brauchen, damit wir auch in Zukunft Erntedank mit gesunden Früchten aus gesunden Böden und Umwelt feiern können.

**Regina Heiss, Pr**  
Landesleiterin  
Bezirksleiter

## Schwerpunkt Schulung



Die Jungbauernschaft besteht nun seit 37 Jahren, wir stehen also am Beginn der 13. Funktionsperiode. Im November 1984 waren Neuwahlen, die wiederum gezeigt haben, daß die Jungbauernschaft eine sehr lebendige und wachsende Jugendorganisation ist. Es besteht sicher kein Zwei-

fel, daß sie eine politisch, aber nicht parteipolitisch einflußreiche Jugendbewegung darstellt. Die Neuwahlen für alle Funktions Ebenen der Jungbauernschaft finden alle drei Jahre statt und gewährleisten die ständige Erneuerung der vielen aktiven Mitarbeiter, welche von den Mitgliedern in geheimer Wahl berufen werden.

Da durch die Struktur unseres Bezirkes die rein bäuerlichen Jugendlichen immer weniger werden, kam die Öffnung der Tir. Jungbauernschaft, das Bemühen, die gesamte Dorfjugend in der Jungbauernschaft zu erfassen, zugute. Die Mitgliederzahl stieg in den letzten Jahren auf 1300. Der größte Teil der Mitglieder geht einem außerlandwirtschaftlichen Beruf nach, daher haben wir die Schulung im fachlichen (landwirt-

schaftlich und hauswirtschaftlich) Bereich zu einem Schwerpunkt gemacht. Leider fehlen uns im Bezirk Landeck die geeigneten Schulungsräume. Wir müssen in Gastlokale ausweichen. Daher sehen wir es als zwingend notwendig, die Hauptschule Perjen zu vergrößern, nicht zuletzt um allen Mädchen unseres Bezirkes eine Chance zu geben, so eine Schulbildung zu genießen. Es sollte dieses Projekt auch die Loslösung von der Lehranstalt Imst bedeuten. Für unsere Ortsgruppen, die das wichtigste unserer Organisation bedeuten, sind Gesellschaftspflege im Dorf und Sport Schwerpunkte in ihrer Arbeit, wobei die allgemeine Bildungsarbeit, die Mitgestaltung des geistigen und politischen Geschehens in den Dörfern, dabei aber nicht vernachlässigt werden.

Wir bieten unsere Zusammenarbeit mit uns gleichgesinnten Organisationen an, die bereit sind, mit uns gemeinsam sich mit Problemen kritisch aus-

einanderzusetzen, damit wir eine Gemeinschaft junger Erwachsener sind, die Verantwortung im Lande Tirol tragen.

**Josef Raich, Feicht**  
Bezirksleiter

### Organisation Jungbauernschaft Bez. Landeck

**Bezirksobmann:** Josef Raich, Gasse 105, 652 Kaunertal, Tel. 05475 245, 1. Stellvertreter: Bruno Hauser, 6551 Tobadil 30, Tel. 05442/39755, 2. Stellvertreter: Stefan Notdurfter, 6500 Stan 16, Tel. 05442/41904  
**Bezirksleiterin:** Regina Heiß, 6522 Prutz 8, Tel. 05472/6266, 1. Stellvertreterin: Aloisia Ladner, 6574 Schnann 59, Tel. 05447/5649, 2. Stellvertreterin: Gertrud Ploner, 6541 Tösens 101, Tel. 05474/5577

HR TISCHLER



MACHT'S  
PERSONLICH

TISCHLEREI  
**MANFRED HOHENBERGER**  
6522 Prutz 170

HR TISCHLER



MACHT'S  
PERSONLICH

FENSTER - TÜREN - INNENAUSBAU  
SONNENSCHUTZ  
ROLLÄDEN - MARKISEN - JALOUSIEN

**NEU**

Fensterdichtungen nachträgliche Einfräsung per lfm 68.— + MWSt.

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten



**Raiffeisenkasse Pfunds mit  
Wechselstube Kajetansbrücke**

**ZERZER & CO**

6531 RIED - Oberinntal  
Telefon 05472/6283

Geschenkartikel  
Bau- und Kunstglaserei  
Spenglerei und Handlung

...es hat sich schon  
herumgesprochen

**serfauser kaufhäusl**

sorgt sich um Ihre Füße.  
Daß schmerzhaft drückende  
Schuhe den ganzen Winter  
verleiden können, ist den  
Kaufhaus-Spezialisten klar.  
Sie wollen und können Abhilfe  
schaffen. Ob Sie nun Ihren  
alten Schischuh gedehnt, ge-  
streckt oder sich lieber  
einen neuen individuell  
anschäumen lassen wollen,  
für den Spezialisten ist  
kein Problem unlösbar.

die größte Auswahl an  
Schi- und Ski-Mode  
finden Sie im

**serfauser kaufhäusl**

**serfauser kaufhäusl**

Ihr Sportberater

A-6534 Serfaus-Tirol-Telefon 05476/6202

## Restaurant - Cafe **Ritterstube**

Romantische Lage, prächtiger Blick auf eine imposante Bergwelt! Gepflegter Speiseraum, gemütliches Tirolerstüberl, herrliche Terrasse und großer Parkplatz.

6531 Ladis - Tel. (05472)6613 J.u.A. Bernath  
Dienstag Ruhetag

## Übungsfeld der Kollegialität und des partnerschaftlichen Verhaltens



Die Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck ist eine Organisation, die unser Leben bereichert.

Ein Übungsfeld der Kollegialität und des partnerschaftlichen Verhaltens. Unter diesem Motto wurden im vergangenen Herbst für die nächsten drei Jahre die Urwahlen durchgeführt. In 34 Ortsgruppen haben 1068 Burschen und Mädchen zwischen 14 und 30 Jahren ihre Ausschußmitglieder, Ortsleiterinnen, Jungbauernobmänner und die Bezirksführung mit den Gebietsvertretern gewählt. Es herrschte große Freude über die breite Beteiligung und läßt auf ein gesundes Arbeitsklima in dieser Jugendorganisation schließen. Somit Anlaß genug, grundsätzliche Überlegungen anzustellen.

**Was will die Tiroler Jungbauernschaft überhaupt erreichen?**

\* Als Jugendorganisation des Tiroler Bauernbundes will sie sich zum Bauernstand bekennen und diesen in allen Belangen unterstützen.

\* Sie will alle Jugendlichen im Dorf ansprechen.

\* Sie will in menschlichen, sozialen, arbeitswirtschaftli-

chen, gemeindepolitischen, land- und hauswirtschaftlichen und volkstümlichen Bereichen mitdenken, mitreden, und Verantwortung mittragen. Das sind wohl immer gültige Ziele und Schlagworte, aber sehr hochgesteckte Ziele und für viele von uns kaum greifbar genug.

Dem Bezirksvorstand, bestehend aus den Bezirksobleuten und Gebietsvertretern fiel es in den nun folgenden Beratungen nicht besonders schwer, konkrete Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit zu setzen.

\* Man will sich vermehrt mit den Problemen der Landwirtschaft und der Umwelt befassen.

Aktionen, wie Tag der offenen Tür, Informationsveranstaltungen in berufsbildenden Schulen, Anbieten von Milchmixgetränken bei diversen Bällen, Bauernmarkt beim Erntedankfest, Handmähwettbewerb auf einem extremen Berghof, Vorträge zu speziellen Themen usw. sollen dazu beitragen, Problembewußtsein innerhalb der eigenen Mitglieder und bei anderen Berufsgruppen zu schaffen

\* Fachkurse im hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Bereich intensiv weiterführen.

Die Söhne und Töchter der vielen kleinen bäuerlichen Betriebe sind speziell in unserem Bezirk gezwungen, einen außerlandwirtschaftlichen Beruf zu erlernen. In allen möglichen Berufssparten sind unsere Bauernkinder gut ausgebildet. Jedoch nur ein geringer Anteil hat die Möglichkeit, zusätzlich eine gediegene landwirtschaftliche oder hauswirtschaftliche Schulbildung zu absolvieren. Mit

den landwirtschaftlichen oder hauswirtschaftlichen Abendseminaren wollen wir einen Beitrag leisten. Neuerdings werden unsere Ortsleiterinnen in speziellen Fachbereichen der Ernährung unterrichtet und angeleitet, das Wissen an ihre Mitglieder weiterzugeben.

\* Auf Ortsebene sich intensiver um Jugendliche unter 20 Jahren kümmern.

Bei allen geselligen Veranstaltungen — und es gibt deren genug — wie z.B. Schneeschauelfahren, Preismelken, Landjugendaustausch, Bunte Abende, Almfest, Ausflüge, Volkstanzkurs, Kartenabende, usw. sollen die Jugendlichen zum Mitmachen motiviert werden und Gemeinschaft erleben.

Die Jungbauern sind kein in

sich abgeschlossener Exklusivclub, sondern wer will darf und kann mitun. Burschen und Mädchen arbeiten und verwirklichen ihre Ideen miteinander.

Die Jungbauernschaft ist somit ein Übungsfeld der Kollegialität und des partnerschaftlichen Verhaltens.

Das diesjährige Erntedankfest ist dafür wieder beispielgebend. Alle Ortsgruppen haben größere und kleinere Aufgaben übernommen und freuen sich schon auf ein gemeinsames schönes Fest. Darum wollen wir in Zukunft alle Chancen wahrnehmen, in Sinne von Miteinander im Dorf, im Land oder für die weite Welt. »Höre nie auf anzufangen, fange nie an, aufzuhören«.

**Nessi Seiringer**  
Geschäftsführer  
der Jungbauernschaft  
f.d. Bez. Landeck

## Bezirkserntedank Festprogramm:

13.00 Uhr

Erntedankumzug mit 20 Festwägen,  
Erntekronen, Musikkapellen, Trachtengruppen usw.  
Malsersstraße — Maisengasse — Schulhausplatz

14.00 Uhr

Erntedankgottesdienst am Schulhausplatz —  
umrahmt von der Stadtmusikkapelle Perjen  
Grußworte der Ehrengäste  
Festansprache von Mag. Josef Stock, Ib.

BAUERNMARKT

\*\*\*

Wir wollen uns bemühen, für Sie ein besonders schönes Erntedankfest zu gestalten.

Kommen Sie, feiern Sie mit uns nach dem Motto:  
»ERNTEDANK GEHT ALLE AN — JUNGBAUERN  
FÜR BAUERN IN HONDURAS«

Auf zahlreiche Beteiligung aus Stadt und Land freuen sich die Jungbauern des Bezirkes Landeck

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Santa Rosa de Copan 23.5.1985

liebe Nessi,  
 und alle auf der Bauernkammer, die mich kennen!

Habt recht herzlichen Dank für Eure Bemühungen. Es freut mich riesig, daß Ihr an mich denkt, bzw. mich in meiner Arbeit unterstützen wollt.

Freilich könnte ich das Geld gut verwenden. Wie Ihr wißt, arbeite ich auch hier nur mit Bauern zusammen, das heißt ich reite in die einzelnen Dörfer, die sehr weit voneinander entfernt sind und man muß oft einen Tag mit dem Auto fahren und dann 5 bis 8 Stunden reiten, weil keine Straße zuführt. Ich halte dort Kochkurse ab, spreche etwas über Hygiene und Gesundheit und Gartenbau.

Die Leute sind unvorstellbar arm. Sie besitzen fast kein Geschirr, höchstens 2 Schalen und zwei Teller und ein Messer. Wenn wir die Kurse abhalten, dann machen wir ein offenes Feuer draußen und haben meist nur einen Topf, wo ich dann mit ihnen Kucheln oder Brennsuppe usw. mache, wir servieren dann auf Bananenblätter oder teilen das Gemüse auf die Hand aus. Auch die Suppe geben wir in Blättern aus.

Die Kinder haben vielfach überhaupt keine Windeln und sind nackt ohne Schuhe, in vielen Familien aber gibt es etwa zwei Fetzen zum Abwechseln.

Die Erde ist größtenteils fruchtbar, aber sie wissen sie nicht zu nützen, es fehlt an Organisation. Das Hauptproblem ist das Wasser, in den meisten Dörfern kann man das Wasser nicht trinken und viele Dörfer haben gar keines und müssen es weit tragen.

Ihr könnt Euch vorstellen, daß deshalb sehr viel Schmutz ist. Meine Kurse halte ich größtenteils in den Kirchen ab, die keine Böden haben, also nur einen Erdboden, wie alle anderen Häuser auch. In der Kirche gibt es dann einen einzigen alten Papstkalender und ein bißchen Krepppapier wie sie bei uns im Fasching oft die Lokale schmücken. Ich schlafe oft in der Kirche, weil in den Häusern kein Platz ist und die meisten haben nur zwei Betten, wo Kinder oft zu 5/6 schlafen.

In den Dörfern sind alles Bauern. Sie bauen etwas Kaffee und Zuckerrohr an und leben davon. Vielfach haben sie aber kein Geld um den Taufschein für all ihre Kinder zu bezahlen. Viele Kinder sind unterernährt und viele Leute sind krank. Es gibt auch nicht viel alte Leute weil die Lebenserwartung etwa bei 42 liegt. Natürlich gibt es keine Latrinen.

Meine Arbeit mit den Frauen sollte natürlich am Abend auch die Männer etwas miteinbeziehen, z.B. Latrinenbau, Gartenbau usw. Die Dörfer reagieren ganz verschieden. Manche sind etwas fortgeschritten und sehr interessiert, manche weniger. Es fehlt aber sehr an Leuten, die Kurse abhalten. So arbeite ich alleine mit einem Mann in etwa 70 Dörfern, das heißt, wir können in einem Jahr nicht alle erreichen, weil die Entfernungen zu groß sind. Die Reise dauert oft länger als der Kurs selbst. So denken wir daran, einen einheimischen Mann anzustellen, welchen wir bezahlen müßten und wir müßten ihm ein Pferd kaufen und einen Sattel.

Ansonsten würde ich das Geld für Wasserleitungen (jedoch nur Material wie Plastikrohre) verwenden. Ich würde je nach Dörfern das Geld geben, die sich bereit erklären, Latrinen zu machen und sich um das Allgemeinwohl von Kirche (Wortgottesdienst) und Gemeinwesen aktiv kümmern oder etwa einen Garten haben. Diese Bedingungen würde ich stellen und dies jeweils kontrollieren.

Selbstverständlich erkläre ich mich bereit, der Bezirksjungbauernschaft Rechenschaft abzulegen mit Belegen sowie würde ich Diaaufnahmen machen und persönlich im Urlaub vortragen. Außerdem würde ich 2-3 Leute einladen vierherzukommen, sie könnten sich dann an Ort und Stelle erkundigen, wo das Geld hingekommen ist. Der Aufenthalt hier würde sie für Schlafen und Essen nichts kosten, jedoch die Reise müßten sie selbst bezahlen.

Ich werde voraussichtlich Ende Oktober für drei bis vier Wochen in Urlaub heim kommen und würde dann jedenfalls Kontakt aufnehmen.

Leider habe ich derzeit noch keine Fotos, aber bis zum Herbst werdet Ihr von mir sicher einige Fotos haben bzw. über meine Arbeit.

Ich darf Euch nochmals versichern, daß ich der Bezirkskammer und der Jungbauernschaft immer sehr verbunden bin und sehr gespannt, von Euch zu hören.

Ich hoffe, daß der Brief ankam, denn mit der Post klappt es oft nicht.

Ansonsten geht es mir soweit gut, bis auf die Flohplage und die üblichen tropischen Erscheinungen. Nach wie vor fühle ich mich als eine Pazifikerin.

Leute, macht es gut, ich wünsche Euch einen schönen Sommer — bei uns kommt nun die Regenzeit. Grüßt mir die Heimat.

Herzliche Grüße

Anna  
 Anna Walser

# Dreck, Ratten, Hütten, Kanäle

Arbeitsbereich der Entwicklungshelferin Anna Walser, Mathon



Unter schwierigsten Bedingungen in Honduras im Einsatz für die Ärmsten der Armen: Anna Walser, Entwicklungshelferin aus Mathon. Foto: Mathis



Tagelange Ritte auf dem Pferd oder Maulesel, Fahrten mit dem Jeep auf unwegsamem Pfaden und zwischendurch auch in einem Einbaum auf dem Fluß — so kommt Anna Walser und ihre zwei Kolleginnen des Österreichischen Entwicklungshelfer-Dienstes zu den Einsätzen in die Dörfer Honduras. Foto: Anna Walser

**(HS) Unvorstellbare Armut, Kinderreichtum, Korruption, Aberglaube — doch dann auch wieder Menschlichkeit, Religiosität, Dankbarkeit. All das umfaßt eine tapfere Tirolerin, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Armen der Armen zu helfen: Anna Walser, 32jährige ehemalige Chefsekretärin im bestrenommierten Hotel »Madlein« in Ischgl und jetzt im fast aussichtslosen Kampf gegen Armut, Unterernährung, Siechtum und Verwahrlosung. Ihr Beruf, oder besser gesagt ihre Berufung: Entwicklungshelferin. Ihr Einsatzgebiet: Honduras.**

Ekelregender Dreck, Ratten, Wasserarmut, Kanalgestank, Wellblechhütten — das totale Elend. Das ist ihr Arbeitsbereich. Eine schwere Aufgabe für die von ihrer Mission faszinierte, aber doch immer wieder durch Rückschläge, Enttäuschungen und Behinderung entmutigte Anna Walser. Eine von drei Entwicklungshelferinnen aus Österreich, die zu Jahresbe-

ginn 1985 ihre auf drei Jahre vertraglich vereinbarte schwere Arbeit als Entwicklungshelferin in Honduras angetreten hat.

Der Entschluß der mutigen Mathonerin kam urplötzlich und aus heiterem Himmel. Nicht einmal ihren Brüdern im kleinen Paznauner Weiler hinter Ischgl hatte sie zu Beginn ihrer Vorbereitungen für den Einsatz als Entwicklungshelferin etwas von ihren Plänen verraten. Doch sie hat einen starken Willen und hat auch immer gewußt, was sie zu tun hatte. Gegen sich selbst hart, so forderte sie es auch von den anderen. Ihr Bruder: »Wenn die Anna sich etwas eingebildet hat, dann hat sie nicht mehr locker gelassen...« Das war schon bei ihrer Ausbildung, das war in ihrem Berufs- und auch Privatleben so. 1953 in Mathon geboren, ist sie unter sehr harten Verhältnissen zu Hause aufgewachsen. Schwere Arbeit in der Landwirtschaft, dafür aber ein überaus starker Zusammenhalt in der Familie. Nach der ersten Arbeit »in

der Saison«, wie sie im Paznaun halt einfach dazugehört, wollte sie mehr lernen, mehr wissen, mehr kennenlernen als andere. Sie absolvierte die Dr. Wagner-Schule in Innsbruck, ging nach England, arbeitete eine Zeit lang auf einem Schiff auf der Nordroute über Skandinavien bis hin nach Rußland, arbeitete in Frankreich, lernte Sprachen und trat dann als Chefsekretärin im Hotel »Madlein« in Ischgl ein.

Der Entschluß, Entwicklungshelferin zu werden, kam für alle, die sie kannten, überraschend. Nur nicht für sie selbst. Bereits 1983 sprach sie von ihren Plänen, von ihren Vorstellungen, doch niemand glaubte so recht daran. Bis sie im März 1984 zum österreichischen Entwicklungshilfedienst nach Wien reiste. Um sich zu informieren, um sich entsprechende Unterlagen zu holen. Im September darauf absolvierte sie die erste Ausbildung in Wien, war zu Weihnachten noch einmal zu Hause (im Hause ihres jüngeren Bruders, mit dem sie zusam-

men ein Haus in Mathon gebaut hatte) und verabschiedete sich zu Jahresende von ihren Geschwistern und Verwandten. Sie flog nach Südamerika...

Und dort wurde sie mit einer für sie vollkommen unbekannten und neuen, aber auch überraschenden und schrecklichen Welt konfrontiert. Mit den Elendsvierteln, Armutsdörfern von Honduras. Unvorstellbare Armut, Krankheit, fehlende Hygiene, Arbeitslosigkeit, Dreck und beinahe Aussichtslosigkeit hier eine Besserung herbeiführen zu können — das alles umging sie bei ihrer ersten Arbeit in den ersten Monaten. Die Stimmung schwankt stets zwischen Euphorie, Hoffnung, Energie und Niederlagen, Enttäuschung, Verzweiflung. Doch immer wieder faßte sie neuem Mut, nahm einen neuen Anlauf, stets schöpfte sie wieder neue Energie. Sicher auch aus ihrer engen Verbindung zu ihrer Familie, zu ihrer Heimat wie die vielen Briefe, die sie inzwischen von drüben gesandt hatte, beweisen. Wenn auch jeder Brief drei Wochen lang unterwegs ist — er kommt zu Hause an, ist ein Lebenszeichen von ihr, die Antworten sind für sie neue Motivierung, neue Kraft.. Einer dieser Briefe kam auch zur Bezirkslandwirtschaftskammer, zur Jungbauernschaft und ihrer Geschäftsführerin, Nessi Seiringer. Ein Brief, der mehr sagt, als ein langer Zeitungsartikel. Ein Erzählung aus ihrem Arbeitsbereich, eine Schilderung ihrer neuen Welt voll Armut, Hoffnungslosigkeit und Elend, in der die finanzielle Hilfe der Jungbauernschaft und auch Ihre Spende, verehrt der Leser, die Sie am Sonntag beim Bezirkserntedankfest in Landeck geben, die einzige Hoffnung, der einzige Lichtblick ist.

Wir können nur im Namen der Ärmsten der Armen von Honduras Ihnen dafür danken. Ein Dank, der beim ersten Heimatbesuch der Paznauner Entwicklungshelferin Anna Walser aus Mathon sicher von ihr persönlich an Sie, liebe Leser, erstattet wird

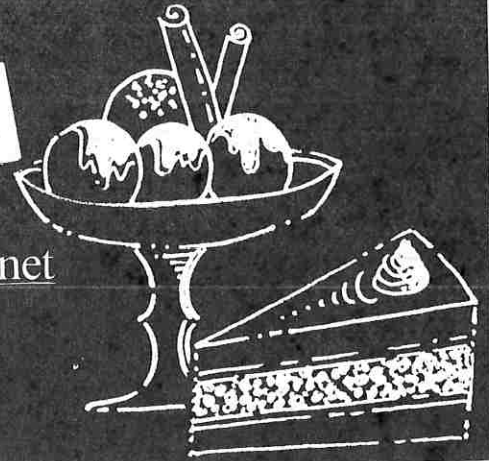
**NEU**  
im Kaunertal!

# Komm ins Cafe Angelika



täglich bis 1 Uhr für Sie geöffnet

Auf Ihren Besuch freut sich  
Angelika und Werner Gfall



## Sporthotel Weisseespitze

Kaunertal Tel. 05475/316

Das Hotel für Ihre Feste  
und Veranstaltungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Fam. Hafele



...und nach dem  
»Gletschern« zum

HOTEL \* RESTAURANT

# Kirchenwirt



FAM. EUGEN UND ROSI LARCHER  
A-6524 FEICHTEN/KAUNERTAL - TEL. 05475/208

**Singer Nähmaschinen-**  
**aktion** Kaufen Sie jetzt Ihre  
Singer Nähmaschine  
zum Super-  
Messepreis!

Elektro



RIED - OBERINNTAL - SERFAUS  
TEL. 05472/6418, 6471

# PATSCHIEDER

Kostenlose Einschulung —  
eigener Kundendienst.

6541 Tösens

☎ (05477)201

Getränke  
Handel

 **KAISER BIER**

TAXI  
Transporte

**Keli**

**Peter Senn**  
Tösens 34

Ihr Getränkepartner im Obergricht



## VIEHTRANSPORTE TRANSPORTE aller ART

Gutbürgerliches Haus  
Zimmer mit Dusche, Bad, WC  
und Balkon - Parkplatz

# Gasthof »Edelweiß«

A-6524 Feichten, Kaunertal, Tirol  
Besitzer: Fam. Praxmarer  
Berg- und Schiführer  
Telefon 05475-217



Echte Bauernprodukte beim Landecker Bauernmarkt

**Schölfeler, Krapfen, Nui's Schmalz**

Junbauernschaft verkauft Produkte aus Gemeinde Fließ



**(HS)** »Gesunde, vollwertige Nahrung, täglich frisch auf den Tisch durch fleißige Bauernhände« — das ist das Motto des großen Bauernmarktes, der die Besucher des Bezirks-erntedankfestes in Landeck am Sonntag erwartet. Ernte- und erzeugungsfrische Landwirtschaftsprodukte, Bestes aus Bauernküche und -Keller, Spezialitäten aus früheren Kochbüchern: das alles kann man beim Bauernmarkt kosten und kaufen. Zum realen Preis, wobei der Reinertrag des Marktes ebenso für die

Arbeit der Paznauner Entwicklungshelferin Anna Walser in Honduras bestimmt ist.

Schölfeler, Kirchtagskrapfen, Apfelstrudel, Almkäse — und was viele von uns schon nicht mehr kennen: »Nuies Schmalz«. Dazu frische Bauernwaffeln, Butter- und Käsebröte, Milchmixgetränke, Apfelsaft, Frischkornmüsli. Alles frisch zubereitet von den Bäuerinnen und Jungbäuerinnen der Gemeinde Fließ. Einzig die besondere Spezialität, das »Nuie

Schmalz« samt Kirchtagskrapfen, kommt von Kaunerberg.

Das alles gibt's beim Bauernmarkt zum Verkosten. Und zum Kaufen für zu Hause, zum Einlagern und Bevorraten, da gibt's Hauszweitschen, Äpfel, Birnen, Almkäse, Hirschhauswurst (»Hirschschiblig«), Kartoffeln, Bauernbrot usw.

Gesunde, vollwertige und köstliche Naturnahrung — täglich frisch aus Bauernhand auf den häuslichen Tisch. Das

ist sicher der Wunsch von allen. Tatsächlich gesunde unverfälschte Lebensmittel, die garantieren uns ungesunde Bauern. Natur und Gesundheit gehören unverrückbar zueinander. Die Produkte unserer Bauern garantieren dies. Wer kennt sie nicht: den schmelzenden Bergkäse, herrlich knetendes Bauernbrot und selbsterzeugten Apfelsaft. Achte auf diese Produkte, mit denen der Begriff »Landwirtschaft« eng verknüpft ist. Eng verbunden sind aber auch die Bauern mit der Bevölkerung. Und wenn man am Tag des Erntedankfestes einmal so reich dokumentieren. Mit dem großen Bauernmarkt, bei dem neben einer ganzen Reihe landwirtschaftlicher Produkte auch einige Attraktionen und mehrere Verkostungsmöglichkeiten gibt. Dazu gehören auch alte Gerichte zum Probieren, die früher die Bauern auf ihren Tisch gesetzt hatten. Darunter echte Krapfen, die früher als Festtagsspeise servierten »Nuies Schmalz« nach alten Rezepten gebaucht, mit heißem Schmelz und echtem Almkäse. Buttermilch, orig. »Flie-



Bergkas« von Zanders Goggls — das alles zum Probieren und sich schmecken lassen...

Fließer »Baura-Breatla«, Hausbacken von zehn verschiedenen Fließer Bäuerinnen gebacken, warten ebenfalls auf das Verkosten und Probieren, wie vollbiologisch gezogener Weizen und Roggen. Wahlweise im Keller oder in der bereitstehenden Steinmühle gleich gemahlen. Alles vollwertige, gesunde Bauernprodukte — eine einmalige Gelegenheit, sie kennenzulernen.

**Laufend günstige Gebrauchtwagen mit Garantie  
und die gesamte Ford Neuwagen Palette bei**



**Auto Plaseller**

6511 Zams · Buntweg 8 · Telefon 054 42/23 04, 26 03



**Alle Reifen für den  
landwirtschaftlichen Bereich sowie  
sämtliche Treibriemen in allen Längen  
und Breiten lagernd**


Wir beraten Sie gerne fachmännisch  
und garantieren  
Ihnen  
persönliches  
Spitzenservice




**Landeck-Graf  
Arlbergbundesstraße  
Telefon 2290**

Sie wissen es...  und es hat sich herumgesprochen, bei den Qualitätsbewußten ebenso

wie bei den Preisbewußten  und all denen, die neben  einem Superangebot auf vier

Etagen  und unter drei Dächern jene Sicherheit im Kauf wollen,  die nur ein

guter Name garantieren kann.  Seit vielen Jahren und darauf sind wir stolz. Daß Sie

bei uns  die Qual der Wahl haben, ja, das gehört dazu. Und weil Qualitätsprodukte

eine fachliche Beratung  erfordern, sind unsere Fachberater den  ganzen

 Tag in vollem Einsatz.  Für Sie.

*Das Tiroler Hartwarenhaus*

**CORDA  
GEIGER**  
6500 Landeck  
☎ 05442/4200Δ

Werkzeuge Maschinen Beschläge  
Befestigungstechnik Farben Sport & Spiel  
Tisch & Küche Hotelbedarf Haus & Garten  
Land & Forstwirtschaft Die Jagdstube



# Hilfe für Familien, Alte, Kranke

Bäuerinnen-Organisation auch auf sozialem Gebiet aktiv



Die Mithilfe der Großmutter im Landwirtschaftsbetrieb ist meist unerlässlich. Auch für sie gibt es im Krankheitsfall Hilfe.

Fotos: Schöffthaler



Familienhelferin Zangerl Monika mit Pia, Tanja und Markus beim Spielen (Feber 1985 Pians), Schwester Ricky in der Schule und Bruder Hannes schläft im Gitterbett. Mamma ist im Krankenhaus...

(HS) Die Anregungen kamen direkt aus den eigenen Reihen, die Initiativen und Aktivitäten wurden von der Bezirksbäuerin und dem Bezirksvorstand der Landwirtschaftskammer gesetzt: im Bezirk Landeck gibt es die erste ausschließlich von der Bäuerinnenorganisation eingesetzte Familienhilfe. Scheinbar im übrigen Tirol als Dienstgeber der Familienhelferinnen meist Pfarreien und die Caritas auf, so sind es im Bezirk Landeck die Bäuerinnen in Verbindung mit den Gemeinden.

Die »Arbeitsgemeinschaft Familienhilfe«, mittlerweile bereits in mehreren Regionen erfolgreich tätig, funktioniert seit Jahren bestens. Die Einsatzleitung hat die jeweilige Gebietsbäuerin, als Melde-

stellen fungieren die Ortsbäuerinnen und die Gemeinderäte. Der Zweck der Tätigkeit ist die Betreuung von Familien im ländlichen Raum, bei denen meist die Mutter im Krankheits- und Entbindungsfall im Haushalt ausfällt und abgeht.

Hier hilfreich einzuspringen ist ebenso die verantwortungsvolle Aufgabe der besten ausgebildeten Familienhelferinnen, wie die Betreuung von Alten und Alleinstehenden. Zudem ist auch im landwirtschaftlichen Bereich der Einsatz von Familienhelferinnen bei physischer Überforderung der Mutter gerechtfertigt.

Selbstverständlich kann jede (!) Familie — auch jede nichtlandwirtschaftliche Familie also — die Unterstützung einer Familienhelferin in An-

spruch nehmen. Die Verrechnung erfolgt über die jeweilige Sitzgemeinde.

Finanziert wird die Familienhilfe der Bäuerinnenorganisation von Land und Gemeinden, wobei jedoch jede Familie, die sie in Anspruch nimmt, auch ihren Beitrag (pro Tag 200.— S) leistet. Man erhält also nicht »etwas geschenkt«, um es sozusagen als »Almosen« zu betrachten, sondern nimmt eine von der Öffentlichkeit ins Leben gerufene Service-Einrichtung in Anspruch.

In erster Linie will man durch die Einrichtung der Familienhilfe den Familien am Lande das Bewußtsein geben, daß jemand für sie da ist, wenn Hilfe benötigt wird. Darum sollte man sich auch nicht scheuen, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn »Not am Mann«, sprich Not an der Frau ist. Es ist keine Schande, zu sagen: »Ich schaffe es nicht, ich brauche Hilfe...« Darum ist auch die präventive

Hilfe — bei Erholungsbedürftigkeit, Rekonvaleszenz für die Hausfrau möglich, empfehlenswert.

Selbstverständlich sollte man dabei der Organisation durch verfrühte Meldung von Entbindungsterminen (Entbindung, Kuraufenthalt, Erholung unterstützend unter die Arme greifen. Die jeweilige Einsatzleiterin (Gebietsbäuerin) steht gerne zur Beratung und für Auskünfte zur Verfügung.

Und das Wichtigste: der Familienhelferin kann man vertrauen, sie behält persönliche Dinge in der Familie selbstverständlich ebenso für sich wie Probleme und Sorgen. Und die ausgebildeten Familienhelferinnen sorgen — hat die Praxis bis jetzt bewiesen — bestens für die betroffene Familie, hält den Haushalt in Ordnung, lernt und spielt mit den Kindern, betreut Alte und Kranke — sie ist einfach alle da, vom Baby bis zum Großpapa!

# at der Bauer Zukunft

verschiedene Dinge es, die die Entwicklung uerlichen Wirtschaft in ergangenen 30 Jahren t haben.  
 Schrumpfen der landw. be, vor allem der tetriebe  
 weitgehende Mechanig auch beim Bergbau-  
 abau und Verbesserung Vohn- und Wirtschafts-  
 ide  
 nügen um Zu- und Ne-  
 rwerb aus dem außer-  
 w. Bereich  
 urch Intensivierung der lwirtschaft beträchtliche ags- und Produktionsstei-  
 ng  
 che Vorstellungen über Entwicklung der Land-  
 schaft in der Zukunft hat bäuerliche Interessensver-  
 ung:  
 haltung und Verbesserung Wohn- und Lebensrau-  
 s der Bauern auch im ex-

tremen Berggebiet.  
 - ein Bemühen um Nebener-  
 werbsmöglichkeiten und die Förderung derselben vor al-  
 lem im Fremdenverkehr auch durch die Bauernschaft.  
 - Erleichterungen und Kosten-  
 einsparungen bei der Produk-  
 tion landwirtschaftlicher Pro-  
 dukte  
 - ein Bemühen um entspre-  
 chende Erschwerisabgeltun-  
 gen im Berggebiet.  
 Wenig Einfluß haben wir auf die Preisentwicklung unserer traditionellen Produkte am Markt. Hier bestimmt ein eu-  
 ropaweites Überangebot an Agrarprodukten des Gesche-  
 hen. Eine der Ursachen dieses Überangebotes am Agrar-  
 markt mag an einer gewissen Industrialisierung der Pro-  
 duktion in den Gunstgebie-  
 ten, aber auch an einer mangelnden Symbiose zwischen Ökonomie und Ökologie lie-  
 gen.  
 Gerade hier macht Landeck,

der extremste Bergbauernbe-  
 zirk Österreichs, eine löbliche Ausnahme. Wir dürfen fest-  
 stellen, daß bei uns die Har-  
 monie zwischen Ökonomie und Ökologie nicht zuletzt in Hinblick auf den dominieren-  
 den Nebenerwerbszweig Fremdenverkehr gegeben ist. Wir produzieren zu einem großen Prozentsatz vollbiolo-  
 gische Ware. In Absatz und Preis wird uns diese in keiner Weise honoriert. Unsere Wirtschaften sind ja nicht einseitig, sondern erzeugen ei-  
 ne Vielfalt von Produkten, vor allem Kälber, Lämmer, Kartoffel, Getreide, Kern-  
 und Steinobst und deren Ver-  
 edelungsprodukte, Milch-  
 erzeugnisse von Hof und Al-  
 pe. Trotzdem ergibt sich die tragische Situation, daß wir mit unseren Preisen unter dem Landesmittel liegen und ab Hof überhaupt nicht verkaufen können. In gleicher Weise wie das Umweltbewußtsein

der Menschen in den letzten Jahren gestiegen ist, ist auch das Gesundheitsbewußtsein gestiegen und damit auch der Wunsch nach gesunden un-  
 verfälschten Nahrungsmit-  
 teln.

So müßte es einfach möglich sein, diese vollbiologischen Erzeugnisse unserer Land-  
 wirtschaft hier im Bezirk und nicht zuletzt in diesem Frem-  
 denverkehrsbezirk abzusetzen und zu konsumieren. Wir sehen es auch als Aufgabe der Bezirkslandwirtschaftskam-  
 mer und ihrer Gliederungen Verbindungen herzustellen und Brücken zu bauen zwi-  
 schen Konsument und Produ-  
 zent und nicht zuletzt zwi-  
 schen Stadt und Land.

Gesunde Nahrungsmittel als Alternativproduktionen und damit Einkommenssicherung für unsere Bauern.

**ÖR Franz Greiter**  
 Bezirksobmann  
 der Landwirtschafts-  
 kammer

der NAME in **st. Anton**

**SPORTHAUS JENNEWEN**

**SPORTHAUS JENNEWEN**  
 St. Anton a.A. - Tel. 05446/2830

Der Sport und Mode TREFF in **st. Anton**  
 the number one

**SPORT-FREIZEIT-MODEN**

**SPORT-GERÄTE**

**Sport-  
Geräte**

**Schi-  
Service**

**Trachten**

**Sport-  
Mode**

# G'schmackig's aus der Bauernküche

Rezeptheft  
zum  
Erntedankfest  
1985



»An Guat'n!«...wünscht die Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck

Die Jungbauernschaft des Bezirkes und BLICKPUNKT widmen Ihnen dieses Rezeptheft mit den verschiedensten Gerichten und Spezialitäten aus der Oberinntaler Küche. Innenbogen (Seite 15 bis 18) herausnehmen, entlang der gestrichelten Linie durchschneiden und den unteren Teil in die Mitte des oberen Teiles einschieben — fertig! Viel Spaß beim Kochen!

drate aus. Diese legt man bis zum Backen auf ein leicht bemehltes Tuch und deckt sie zu. Man bäckt die Krapfen im heißen Fett mit der oberen Seite nach unten und begießt sie fleißig mit heißem Fett, damit sie sehr schön aufgehen, dreht sie um und bäckt die Krapfen fertig. Die Farbe der Krapfen soll sehr lichtbraun sein. Zuviel Fülle macht sie schwer und läßt sie nicht schön aufgehen. Verletzte Haut oder zuwenig angedrückt, läßt die Fülle ausfließen, das Backschmalz wird schwarz und die Krapfen werden unansehnlich. Die Krapfen abtropfen lassen und erst vor dem Servieren mit Staubzucker bestreuen.

**Fülle:** Birnen und Feigen weichkochen und faszieren oder wiegen. 1/8 l Milch und Brösel und Zucker und etwas Butter aufkochen, den geriebenen Mohn hineingeben, kurz ziehen lassen und vom Herd weg die Gewürze untermischen und zu einer cremigen Masse vermengen.

### Nui's Schmalz:

Bereitet man wie das Milchmuas zu. Dann ca. 15 dag Butter dazugeben und ständig rühren bis es kalt ist. Bienenhonig nach Geschmack vor dem Servieren draufgeben. Meistens wird Nui's Schmalz zu Kirchtagskrapfen oder Zochni Kiachla gegessen.

### Strauben:

6 dag Mehl, 6 dag Fett, 6 dag Zucker, 6 dag Rosinen, 3 dag Butter, 6 Eier, Salz, Staubzucker.  
Aus 3/10 l Wasser, Mehl und dag Zucker und Salz wird ein Teig gemacht, dem die Eidotter und zuletzt der Eierschnee beigemischt werden. Inzwischen läßt man reichlich Fett in einer Eisenpfanne heiß werden. Nun füllt man den Schmarrenteig in einen Trichter und läßt ihn ins heiße Fett spiralförmig fließen. Goldgelb backen und mit Staubzucker und Zimt bestreuen und servieren. Dazu gibt man Kompott oder Milch.

### Flirscher Brotschmarren:

40 dag Semmeln, 10 dag Butter, 5 dag Rosinen, 3 dag Zucker Eier, 3/4 l Milch, Salz, Zucker und Zimt zum Bestreuen.  
Die würfelig geschnittenen Semmeln werden mit der Milch eingeweicht, die Dotter und der Zucker damit vermischt und zuletzt die drei Eiklar darunter gemischt. Nun gibt man die Masse ins heiße Fett, läßt den Schmarren auf langsamer Feuer Farbe annehmen, streut die Rosinen darüber und stößt ihn mit der Schmarrenschaufel. Mit Zucker und wenig Zimt bestreut wird der Schmarren zu Tisch gegeben.

### Fisser Brennsuppe:

10 dag Gerstenmehl, 5 dag Butterschmalz, 1 3/4 l Wasser, Saft Erdäpfel und grauer Kas.  
Das Fett im Topf heiß werden lassen, das Mehl einrühren und hellbraun rösten. Den Topf von der Wärme wegziehen und ganz langsam unter ständigem Weiterrühren etwas Wasser zugeben. Die Knöllchen zerdrücken und verrühren, das restliche Wasser nachgießen und versprudeln. Mit Salz würzen und mindestens 1/2 Stunde kochen lassen, wodurch sie sämig wird. Hinein gibt man Graukas und blättrig geschnittene Erdäpfel.

### Quadratische Kaskiachla:

1/2 kg griffiges Weizenmehl, 1/2 l Milch, ca. 1/4 l Bier, 6 Eier, Salz.  
Mehl, Milch, ganze Eier zu einem mittelfesten Teig verrühren und mit Bier verdünnen. Alpkas in dünne Scheiben schneiden und in den Teig tauchen und in schwimmenden (1/2 Schweeschmalz, 1/2 Butterschmalz) backen. Die gebackenen Kaskiachla werden in Essigwasser getunkt und gegessen. Für Äpfelkiachla wird der gleiche Teig verwendet.

## 'Schmackiges aus der Pfanne:

### Irkenrieblen:

10 dag Weizenmehl, 1/2 l Wasser, 10 dag Butterschmalz, Salz, Butter, Schmalz und Salz in der Pfanne aufkochen, Mehl einrühren, ca. 10 Min. dämpfen lassen. Herausgeben und auskühlen lassen. Die Masse wird dann wieder in der Pfanne in reichlich Butterschmalz abgeröstet.

### Erdäpfelrieblen:

10 gekochte Erdäpfel, 20 dag Butterschmalz, 15 dag Weizenmehl, Salz.  
Abgekühlte Erdäpfel schälen und reiben und mit Mehl abbröckeln. Im heißen Fett langsam rösten und zum Schluß mit Rahm abdünsten.

### Wassermüas (Kasmüas):

15 dag Mehl und 5 dag Fett eine leichte Einbrenn bereiten und mit ca. 1 l Wasser aufgießen. 20 dag Maisgrieß einrühren und bei kleiner Hitze kochen bis sich auf dem Pfannenboden eine Schere bildet. Nach 3/4 Kochzeit Alpkas draufreiben.

### Alpzauner Schmargel:

Das übrig gebliebene Wassermüas wird mit Bauernbrot am nächsten Tag in Butter abgeröstet und dazu Milch getrunken.

### Landecker Speckmüas:

10 dag Butterschmalz, 15 dag Weizenmehl, 2 1/2 l Wasser, 15 dag Weizenmehl, 50 dag Speck, 5 dag Butter, Salz.  
te 2

### Ribiselkugeln:

100 g Weizenmehl, 40 g Hefe, 2 Teel. Salz, 60 g Zucker, gut 2 l Milch, 200 g gedörrte Birnschnitze.  
Die Birnschnitze läßt man kurz im heißen Wasser ziehen und ergibt sie fein auf. Mehl, Salz und Zucker werden vermischt und die in etwas Milch aufgelöste Hefe hinzugefügt. Dann knetet man das Mehl-Hefegemisch, die Birnen und die restliche Milch gut durch und läßt den Teig rasten.  
Nach nochmaligem Durchkneten formt man kleine Wecken, welche zugedeckt nochmals 30 Minuten gehen sollen. Die Wecken sind dreimal einzuschneiden und mit Wasser zu bepinseln und im vorgeheizten Rohr bei ca. 200 Grad C ca. 45 Minuten zu backen. Aus dem Ofen genommen werden sie sofort mit Milch bestrichen. Mundet besonders gut mit Butter und Honig oder Kaffee.

### Schnittlauch Pag:

10 dag Roggenmehl, 15 dag Sauerteig, 25 g Hefe, 1 Eßl. Salz, 10 l Wasser, 2 Teel. gem. Kümmel und Schnittlauch.  
Kümmel, der fein geschnittene Schnittlauch und das Roggenmehl werden gut vermischt. Dann wird der Sauerteig, die in warmem Wasser aufgelöste Hefe, die Gewürze und das Wasser zum Mehlansatz zu einem Teig verknetet und 20 Minuten ruhen gelassen. Aus dem zusammengeschlagenen Teig rollt man einen 4 cm dicken Strang, schneidet ihn in 5 bis 6 Stücke und formt daraus hufeisenförmige »Pag«. Abgedeckt gehen die »Pag«e nochmals 15 min. Im vorgeheizten Rohr werden sie bei 200 Grad C rund 20 bis 30 Minuten gebacken.

### Flonapag:

Man mischt die Flona den letzten Brotteigresten bei und formt sie mit längliche oder hufeisenförmige Flonapag. Es sind dies  
te 4

Speck und Butterschmalz leicht anrösten, Weizenmehl dazu und mitrösten und mit Wasser aufgießen und salzen. Bei wenig Hitze Weizenmehl einrühren und mitkochen bis es am Pfannenboden eine Schere gibt. Butter in einer Pfanne schmelzen lassen und drübergeben.

### Milchmüas:

24 dag Weizenmehl, 4 dag Zucker, 2 l Milch, Zucker, Zimt.  
Das Mehl wird mit 1/4 l kalter Milch recht glatt versprudelt. Wenn die übrigen 1 3/4 l Milch, die man ein wenig salzt, siedend, wird das Versprudelte unter fortwährendem Rühren eingekocht und 10 Min. siedend gelassen. Beim Anrichten streut man Zucker und Zimt oder geriebene Schokolade darüber.

### Kirchtagskrapfen und Nui's Schmalz aus Landeck Umgebung:

#### Kirchtagskrapfen:

40 dag Weizenmehl, Salz, 5 dag Butter, 2 Eier, 1 Eßl. Rum, Milch.

**Fülle:** 15 dag Dörrbirnen, 15 dag Feigen, 15 dag Mohn, 1/8 l Milch, 12 dag Zucker, Zitronenschale, Zimt, Nelkenpulver, Rum, 10 dag Brösel.

Das gesalzene Mehl wird mit zerlassener Butter den Eiern, lauwarmen Milch und Rum zu einem weicheren Teig zusammengesiebt und gut geknetet. Aus dem Teig werden 4 gleichgroße Stücke geformt und jedes einzelne solange geknetet, bis es seidenglatt und blasig ist. Nachdem die Krapfen eine 1/2 Stunde zugedeckt gerastet haben, werden sie auf einem bemehlten Brett zu sehr dünnen Blättern ausgewalzt. Die Teigblätter sollen beim Ausrollen nie umgedreht werden. Auf ein Blatt legt man mit einem Kaffeelöffel in regelmäßigen Abständen von drei Fingerbreiten kleine Häufchen zur Fülle. Deckt mit dem zweiten Blatt zu, drückt dazwischen leicht an und radelt Qu-

te, die besonders mürb werden und länger saftig bleiben.  
**Flona** nennt man im obersten Inntal den Bodensatz der beim Zerlassen selbstgemachter Butter zurückbleibt.

## Fruchtsaft gibt Lebenskraft

Bringen wird doch wenigstens in der obstreichen Zeit täglich frischen Obstsaft auf den Tisch? Süßmost und Obstsaft sollen das Haugetränk sein!

Wir stellen den Fruchtsaft so naturrein wie möglich her. Frisch abgepreßt oder zentrifugiert ist er am bekömmlichsten. Zur Aufbewahrung muß der Saft konserviert werden. Die beste Methode für den Haushalt ist das vorsichtige Erhitzen nicht über 75 Grad C. Dadurch bleiben die Nährstoffe und Vitamine am besten erhalten.

Wenn der Saft durch Dampf entweicht — ist die Arbeit spielend leicht. Das Dampfentsaften bringt Vorteile, weil durch die große Oberfläche der Fruchtschüssel eine gute Saftausbeute ermöglicht wird.

An Zucker kann gespart werden, da dieser durch die gute Saftausbeute restlos in den Saft zurückkommt.

Zutaten	Zubereitung	Saftausbeute	Anmerkung
5 kg Ribisel schwarz oder weiß 500 g Zucker	Waschen, gut abtropfen lassen, nicht enträubern	3 1/2 bis 4 Liter	Nur sehr reife Früchte verwenden, durch Verschnitt besonders gut

## Koteletten paniert

Kotelettchen, Salz, Mehl, Ei, Brösel, Fett zum Backen

Die einzelnen Koteletts, wenn nötig, vom Fettrand befreien, klopfen, salzen und den Knochen drei cm vom Fleisch lösen. Die Fleischstücke werden nun der Reihe nach in Mehl, Ei, Brösel gegeben und paniert, anschließend in reichlich Fett gebacken.

Zum Anrichten stülpt man über die freigelegten Knochenenden der Koteletten kleine Papiermanschetten, um so das Aussehen der Speise zu verschönern.

## Lammschulter mit saurem Rahm und Rotwein

600 g Lammschulter, 3-4 Eßlöffel Mehl, 1/8 Liter saurer Rahm, 1/16 Liter Rotwein, Salz, Pfeffer, 1 Tasse Kraftbrühe.

Die Lammschulter von den Knochen befreien, rollen und binden, im Fett goldgelb anbraten, herausnehmen und, wenn nötig, etwas Fett abgießen. Im zurückgebliebenen Fett 3-4 Eßlöffel Mehl sorgfältig rösten und mit 1 Tasse Kraftbrühe ablöschen. Das Fleisch wieder hineinlegen und bei mittlerer Hitze schmoren. Nach der halben Kochzeit 1/8 Liter sauren Rahm und 1/16 Liter Rotwein dazugeben. Die Sauce soll glänzend und dicklich sein.

Beilage: Kartoffelkroketten.

## Gepökelttes Lamm, gekocht

1 kg Brust (Bug oder Hals), 3-4 Karotten, 1/2 Knollen Sellerie, 1 Blatt Lorbeer, Salz, Wacholderbeeren, Pfefferkörner, etwas Pökelsalz, 1 Kaffeelöffel Zucker.

Das gewünschte Lammfleisch legt man 3 Tage in Salzlake, um es dann mit reichlich Wasser zu kochen. Zur Beigabe kocht man das Gemüse samt Gewürzen. Das Gemüse wird in Würfel geschnitten, Kochzeit zirka 45 Minuten. Wenn das Gemüse weich ist, wird es durchgestrichen und mit Pfeffer, Salz, Butter und einer Zehe Knoblauch zu einem Mus geschmackvoll vollendet, in Portionen geschnitten und auf einer Platte angerichtet. Das Mus wird gesondert gereicht. Beilage: Dampfkartoffel.

## Hammelkeule in Wacholdersoße

75 dag Hammelkeule (Schlegel), 6 dag durchgezogenen Speck, Salz, Pfeffer, Senf, 1 Zwiebel, 1/4 Liter Suppe, 1 Eßlöffel Wacholderbeeren, 2 Eßlöffel Joghurt, 2 Eßlöffel Preiselbeeren, 1 Stamperl Wacholderschnaps (Gin)

Die Hammelkeule waschen, den Knochen auslösen, salzen, pfeffern und mit einem Spagat festbinden. In einer Pfanne den kleinstwürfelig geschnittenen Speck anrösten und darin die gebundene Keule von allen Seiten anbraten, sodann das Fleisch mit Senf bestreichen,

Seite



5 kg Stachelbeeren 400 g Zucker	Waschen, abtropfen lassen, harte Schalen anschneiden	3 bis 3 1/2 Liter	Dünnschalige Sorten sind saftreicher als dickschalige	5 kg Hagebutten, 3 l Wasser, 400 g Zucker	Putzen, durch Fleischmaschine drehen, 12 Stunden eingezuckert abstellen lassen	4 Liter	Vitaminreiches Getränk (C-Vitamin, besonders für Kinder)
5 kg Weichseln, 500 g Zucker, 10 10 aufgeschlagene Kerne	Waschen, entstielen, aber nicht entkernen	3 bis 3 1/2 Liter	Vorzüglicher Saft, Rest noch verwendbar, mit Süßkirschen vermischt ebenfalls sehr gut	5 kg Himbeeren, 500 g Zucker oder auch mehr	Vorsichtig waschen, auslesen einzuckern	3 bis 3 1/2 Liter	Infolge des starken Aromas vertragen Himbeeren viel Zucker
5 kg Heidelbeeren, 350 g Zucker	Sofort nach der Ernte waschen, auslesen, verarbeiten	3 bis 3 1/2 Liter	Wenn Heidelbeeren nicht gleich verarbeitet werden, ist der Saft bitter	5 kg Holler, rot oder schwarz, 500 g Zucker, Zitronenschale oder etwas Berberitzen	Auslesen, entträubeln, waschen, einzukern	3 Liter	Für Saftspeisen, besonders aber gegen Erkältungen
5 kg Brombeeren, 350 g Zucker	Auslesen, waschen, sofort verarbeiten	3 bis 3 1/2 Liter	Wie vorher!	5 kg Edelebereschen, 500 g Zucker	Waschen, entträubeln, einzuckern	3 Liter	Ohne Zucker entsaftet = Zitronenersatz
5 kg Weintrauben (ohne Zucker) naturreiner Süßmost	Auslesen, waschen abreiben, sofort entsaften	3 Liter je nach Sorte	Die Dampfentsaftung für Traubensaft ist sehr zu empfehlen	5 kg Berberitzen, 500 g Zucker oder ohne Zucker	Waschen, entträubeln,	2 bis 2 1/2 Liter	Ungezuckert, Zitronenersatz
5 kg Rhabarber, 500 g Grießzucker	Nicht schälen 2 cm lang mit Brotmaschine schneiden	Etwa 3 1/2 Liter	Sauber putzen, nicht schälen, keine Blattreste daran lassen	3 kg Tannenspitzen (Frühjahrstrieb) 1 kg Zucker	Mischen, über Nacht Saft ziehen lassen	1 1/2 Liter	Vitaminreicher Hustensaft

Seite

# Schafsuppe

10 dag Schaffleisch, 1 Zwiebel, Salz, Paprika, Wasser, 3 Kartoffeln, 20 dag grüne Bohnen, 1 Lorbeerblatt, 1 Eßlöffel Fett, 1 Eßlöffel Mehl, 2 Knoblauchzehen, 4 Eßlöffel Sauerrahm.

Fleisch in Würfel schneiden, zusammen mit kleingeschnittem Zwiebel in Fett anrösten, mit Paprika und Salz würzen, etwas dünsten lassen. Dann mit der nötigen Wassermenge aufgießen, in Würfel geschnittene Kartoffel, grüne Bohnen und Lorbeerblatt begeben und alles garkochen.

Aus Fett und Mehl eine helle Einbrenn bereiten, dazu erdrückten Knoblauch geben und damit die Suppe binden. Zum Schluß etwas verquirlten Sauerrahm einrühren.

# Gebratene Nieren

2 Nieren, 1 kleine Zwiebel, Salz, Salbei

Den starken Fettansatz bei Nieren entfernen und sie dann in dünne Scheiben schneiden.

Zwiebeln fein hacken, in Fett goldgelb anrösten, die vorbereiteten Nierenscheiben begeben und so lange anbraten, bis sie nicht mehr rot sind. Dann mit Salz und gehacktem Salbei würzen und sofort zu Tisch bringen.

# Bauerschöpfenbraten

1 kg Schafschulter, 1 Karotte, 1 Petersilie, 1/4 Sellerie, 1 Zwiebel, Pfefferkörner, Wacholderbeeren, Lorbeerblatt, Essig, 1/2 kg Kartoffel

Seite 8

Das Schaffleisch wird enthäutet, vom Fett befreit und von den Knochen gelöst, in Würfel geschnitten und gemeinsam mit zerkleinertem Wurzelwerk, Zwiebel und den Gewürzen halbweich gekocht. Danach werden die Kartoffel geschält, ebenfalls in Würfel geschnitten und zum Fleisch gegeben, fertig gegart und abgeschmeckt.

# Räuberfleisch

75 dag Lammschlegel, Salz, Paprika, 1 Zitrone, 2 Eßlöffel Öl

Fleisch in Würfel schneiden, waschen, abtrocknen, salzen, mit gemahlenem Paprika stark bestreuen und eine halbe Stunde durchziehen lassen. Dann die einzelnen Fleischstücke auf einen Spieß stecken, auf den Rost legen und mit einem Gemisch, bestehend aus Öl und Zitronensaft, während des Bratens öfter bestreichen.

Dazu reicht man Pommes frites und gemischten Salat.

# Lammkoteletts auf französische Art

Koteletts, Zitrone, Schinken, Salz, Pfeffer, Fett zum Backen

Die etwas dicker geschnittenen Koteletts vom Fettrand völlig befreien, leicht klopfen, mit Zitronensaft beträufeln und durchziehen lassen.

Nach einer Viertelstunde in das Kotelett eine Tasche einschneiden, ein Blatt Schinken hineinlegen, mit einem Zahnstocker zustecken und mit Salz und Pfeffer

# Delikate Köstlichkeiten

Schaffleisch ist nahrhaft, gesund, bekömmlich und schmackhaft

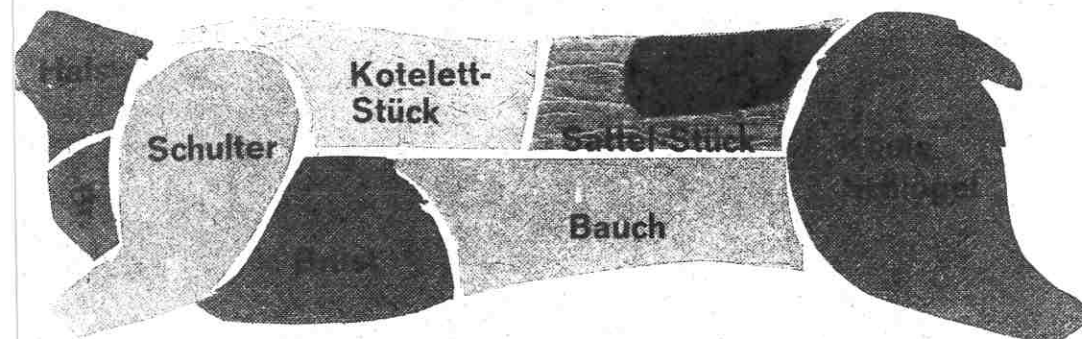
Wissenswertes über das Schaf- und Lammfleisch: Es gehört zu den nahrhaftesten Fleischarten der einheimischen Tierproduktion. Im Eiweißgehalt kommt es dem Rindfleisch und im Fettgehalt dem Schweinefleisch am nächsten. Richtig zubereitet

ist Schaffleisch geradezu eine Delikatesse und kann den Speiseplan der Familie bereichern.

Das Angebot an Schaffleisch ist besonders in den Herbstmonaten groß, wenn die Tiere von den Almen kommen. Erfreulich ist das Bemühen unserer Schafzüchter, das Angebot auf das ganze Jahr auszudehnen. Das Fleisch junger Schafe-Lämmer ist so zart, daß es nicht länger gekocht werden muß wie Kalbfleisch. Die kurze Kochzeit hat zur Folge, daß Schaffleisch durch den Kochprozeß außerordentlich wenig schrumpft und deshalb überaus wirtschaftlich ist. Da sich die Schafe nahezu das ganze Jahr von jungen, guten Gräsern auf den Almen und Weiden ernähren, ist das Schaffleisch mit vielen Vitaminen und wertvollen Stoffen, welche die Gesundheit des Menschen fördern, angereichert.

**Die richtige Zubereitung des Schaffleisches steigert den Wohlgeschmack!**

GRILLEN	BRATEN	DÜNSTEN	KOCHEN
Filet Lende Nieren Leber Schlögell	als Kotelett Karree Lende Filet als Steak Schlögell Filet Lende	Hals Bauch Stelzen Leber Nieren Herz Hirn	Brust Bauch Hals Leber Nieren Zunge Hirn



Seite 6

# LANDECK

...die Einkaufsstadt, die alles hat

Hier bin ich daheim —  
hier kauf ich ein.



Leistungsgemeinschaft der  
Landecker Handelsbetriebe

Qualität aus der  
Arlberg Metzgerei



## MURR

ST. ANTON

### Arlberger Lammfleisch-Wochen

30.9. — 12.10.1985

mit Spezialitäten vom  
»Arlberger Mastlamm«

z.B.

- Hirtenwurst
- Lamm-Dauerwurst
- Lamm-Schinken
- fertig mariniertes Lamm-Ragout
- und noch viele andere Gustostücke

## NEU

HG-Böschungs-  
steine

sofort begrünbare  
Böschungswand  
selbst zu verarbeiten  
(Gewicht pro Stein  
ca. 40 kg - keine Fach-  
kenntnisse notwendig),  
außer Schaufel und  
Pickel kein  
Werkzeug und keine  
Schalung notwendig.

preisgünstig

BAU-  
BETON-  
WAREN  
GESMBH



DIPL.-ING.  
W. GOIDINGER  
6511 Zams, Tel. 05442/2554  
6491 Schönwies.

(= ca. 1/2 Preis einer Betonmauer),  
rasche Verarbeitung (bis zu einer bestimmten  
Höhe - wenig Aushub - kein Betonieren - kein  
Schalen)





# Kaufhaus ED. GRISSEMANN Zams

SB-Großmarkt

- Unsere Selbständigkeit ermöglicht es uns, Obst und Gemüse bei den besten Importeuren einzukaufen.
- Ca. 100 verschiedene Wurstsorten sowie Spezialitäten immer FRISCH.
- Ca. 80 in- und ausländische Käsesorten haben Sie zur Wahl
- verschiedene Fruchtjoghurts finden Sie im Kühlregal
- 30 verschiedene Brotsorten von 6 Bäckereien täglich frisch.
- 20 verschiedene Kuchen
- 2 Tiefkühltruhen bieten ein Vollsortiment an Tiefkühlkost.

- 15 Sorten Schweizer Teigwaren
- Sie haben die Auswahl eines Feinkostgeschäftes und die Preisvorteile eines Großmarktes.
- Zeit und Geld sparen Sie, weil Sie alles unter einem Dach finden — besonders beim Wocheneinkauf vorteilhaft
- Eine leistungsfähige Textilabteilung mit modischer Kinderbekleidung
- Gut sortierte Geschirr-Haushaltsartikel und Spielwarenabteilung
- Genügend Parkplätze — Tiefgarage

## IHR HAUS MIT DER GROSSEN AUSWAHL

Attraktive und sportliche Mode für  
den Herbst/Winter 1985

**DAMEN - HERREN - KINDER**

80 JAHRE

MODE MIT NIVEAU



Wir beraten Sie gerne

## Gasthof Feichtner Hof

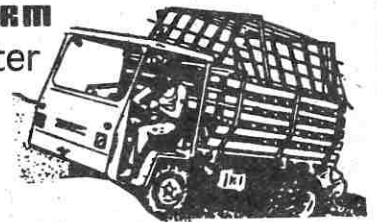
Das neue gut bürgerliche Haus mit den erlesen  
Speisen. Von 16—22 Uhr geöffnet

Hubert's Hausbar empfiehlt sich für ein  
gemütliches kühles Bier oder ein Glas Wein

Auf Ihren Besuch freut sich  
Fam. Hubert und Elfriede Larcher

HYDRAULIK BEDARF — REPARATUREN

**AEBI** und  
**REFORM**  
Transporter



**FENDT**  
Traktoren



HEIZÖL

KOHLÉ

Landmaschinen

**W. KUHNERT KG**

6430 Ötztal-Bahnhof  
Tel. 05266-249 oder 465

LANDMASCHINEN — ERSATZTEILE

Spezialisten leisten mehr!



Filialen in: Galtür und Ischgl - Paznauntal  
St. Anton, St. Christoph am Arlberg

## Fotohaus R. MATHIS

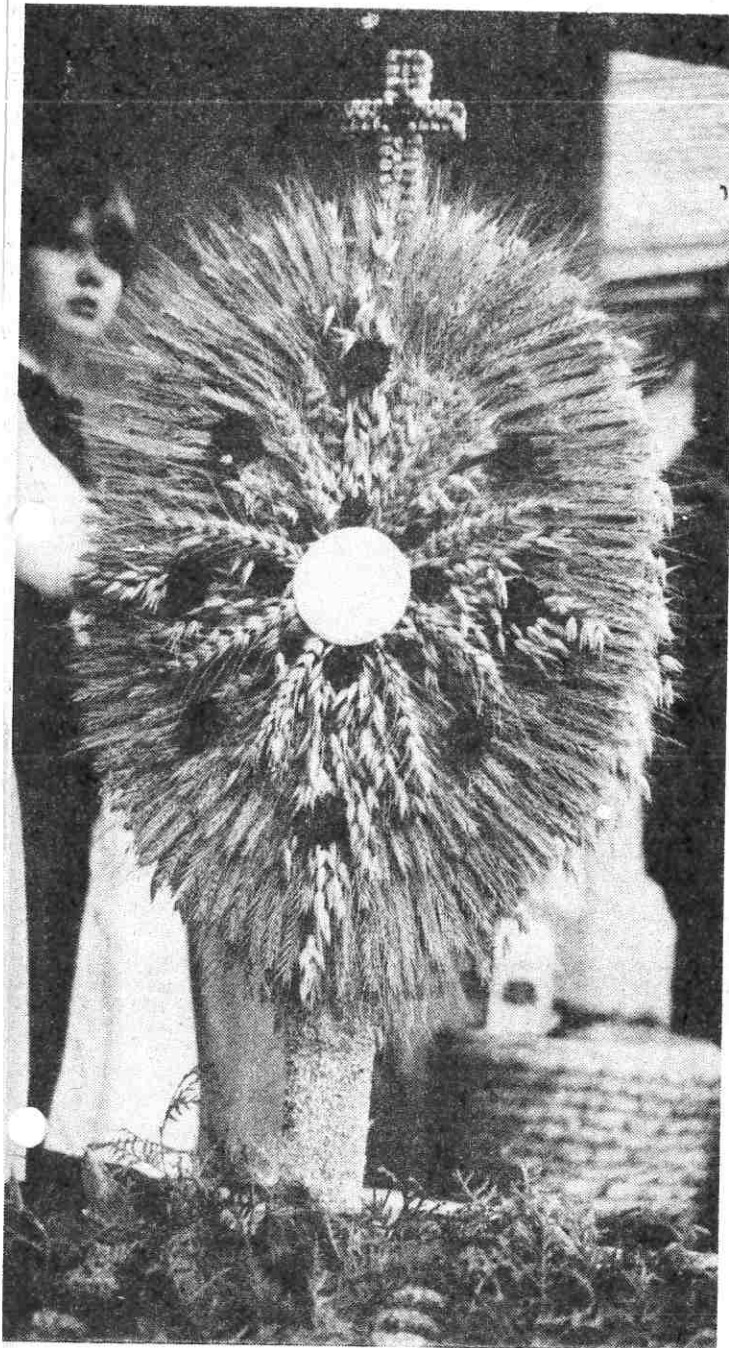


- Foto - Schallplatten und Musikkassetten Groß- und Einzelhandel
- Audiovisuelle Geräte und Einrichtungen für Schule und Industrie
- Spezialbatterien für Foto - Funk - Tonband sowie Projektionslampen für sämtliche Projektortypen
- Ölgemälde - Drucke - Stiche - Billets usw.
- Rahmenwerkstätte mit über 100 versch. Leistenmustern

054 42 / 33 50



# Danken = anderen helfen und Gutes tun



»Danken« ist — kurz betrachtet — ein recht einfaches Wort. Für unsere Kleinkinder, die gerade ihre ersten Worte lallen, sozusagen eine Pflichtübung, etwas, das sie bald lernen müssen. Die Worte »Bitte« und »Danke« gehören zur Grundausstattung menschlicher Kommunikation; Worte, die in allen erdenklichen Sprachen der Erde vorkommen. Tausende Male bedanken wir uns, wenn wir etwas bekommen oder er-

reicht haben, das wir brauchen, das uns gefällt, das uns guttut, aufmuntert oder wichtig ist. »Danke« kann leicht zum oberflächlichen Formulieren werden, zu einer Wort-Hülse, deren tiefer Inhalt fehlt. So etwas wie eine Form-sache.

Moralisierende Hinweise helfen da wenig, daß wir z.B. eine recht undankbare Gesellschaft geworden sind. Das Haben und Besitzenwollen

steckt uns tief in den Knochen. Und gerade dies widerspricht der Haltung des Dankens ganz und gar. Denn »Danken« hat immer zu tun mit »Geben«. Es ist mehr als das formulierte Wort »Danke«, es ist gestalt- und fleischgewordener Ausdruck der Zuneigung und der Achtung. Danken ist Ausdruck der Zuneigung und Achtung: Einen Menschen gern haben, ist mehr, als in verliebten Stunden ein Herz in eine Baumrinde zu schnitzen oder auf die Kranzschleife ein »In Dankbarkeit« zu schreiben. Einen Menschen gern haben schließt mit ein, daß ich auch seine Fehler und Sorgen kenne und mit ihnen zu leben und umzugehen weiß. Der dankbare Mensch, der Zuneigung und Achtung schenkt, nimmt den anderen Menschen »voll«. Wir können besser ausdrückt sagen: er nimmt ihn ernst!

Danken ist Ausdruck der guten Tat: Natürlich, sagen wir. Denn im kleinen, kurzen Wort »Danke« steckt Zündstoff, der nicht nur mein satte Gewissen unruhig macht, sondern mich auch antreibt, Taten zu setzen. Danke als TAT-WORT. Hierin verdich-

tet sich unser Menschsein und macht uns fähig, Hand anzulegen, dort, wo »Not am Mann ist«. Es soll uns glücklich machen, wenn wir wissen dürfen, daß viele Menschen daraus eine Tugend gemacht haben. Somit ist Danken ein Teilen meiner Menschlichkeit.

Schließlich noch der tiefste Sinn und Ausdruck des Dankens: Die Ehrfurcht und das Staunen. Der dankbare Mensch kommt zur Einsicht, daß sich letztlich nichts um ihn dreht und er nicht um sich selbst zu kreisen braucht, sondern daß hinter all dem Auf und Ab des Lebens, hinter allem Geschaffenen, ein gütiger Schöpfergott waltet. Der innerste Ausdruck menschlicher Dankbarkeit ist die staunende Anbetung Gottes. In der Eucharistie, dem größten Dank der gläubigen Menschen, kommt dies zum Tragen. Hier wird Dank zum Lebensopfer, zum Dienen bis zum Ende. Warum sollte sich zum Schluß der Schreiber dieser paar Zeilen nicht bei jenen bedanken, die dies gelesen haben und nun sich bereit finden, dies auch zu bedenken?

**Kpl. Josef Stock,**  
Innsbruck  
ehem. Diözesan-Jugend-  
Seelsorger und  
Festredner in  
Landeck

## Bauernmarkt zum Erntedankfest

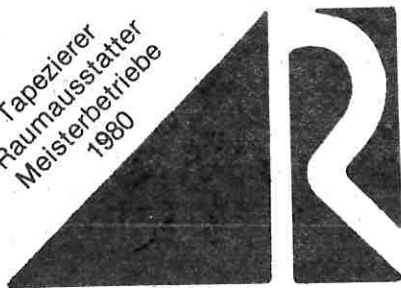
**Motto:** Gesunde vollwertige Nahrung täglich frisch auf den Tisch durch fleißige Bauernhände.

### Wir bieten:

Zum  
Mitnehmen: Hauszwetschken, Äpfel, Birnen, Alpkäse, Zwetschkenschnaps, Obstler, Hirschschiebli, Kartoffel, Bauernbreatla, Weizen und Roggen ganz oder frisch gemalen

Zum  
Verkosten: Butter- und Käsebrote, Waffeln, Apfelstrudel, Frischkornmüsli, Schöfaler mit Kas und Buttermilch, Kirchtikrapfen mit »nuiem Schmalz«, Milchmixgetränke, Apfelsaft

Tapezierer  
Raumausstatter  
Meisterbetriebe  
1980



Tiroler Tapezierer + Raumausstatter

**Richard Birkl**

Tapezierermeister

6580 St. Anton a.A. 65c

Tel. 05446-2461

Er hat  
gut balzen!



Immer adrett  
und sauber  
geputzt!

**Chemische Reinigung — Wäscherei**  
Dry Cleaning — Laundry

**HÖRSCHLÄGER**

Ihr Fachmann für chemische Reinigung mit  
Sofort-Service und Gratis-Hauslieferdienst.  
Ihr Anruf Tel.

**(0 54 46) 20 35**

genügt — wir kommen vorbei.

Zusätzlich zu unserem Service-Programm:  
Hotelservice

**Expresß-Kleinwäschendienst**

sowie  
Leder-, Pullover- und Wolljacken-Reinigung

Hörschläger — Chemische Reinigung  
St. Jakob 61

6580 St. Anton a. Arlberg



**Hotel Schwarzer Adler**

A-6580 St. Anton / Arlberg · Tirol · Österreich  
Telefon 0 54 46 / 22 44 · Telex 5817511



1570 erbaut

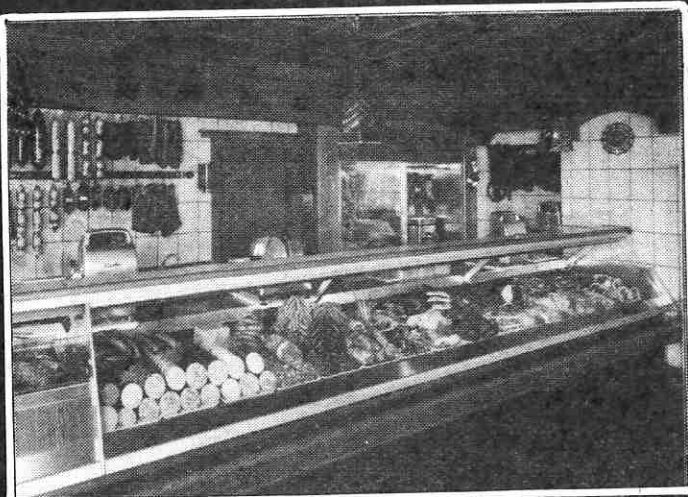
100 Jahre im Besitz der Familie Tschol  
1885 — 1985

Heute ist der Schwarze Adler ein Haus mit besonderer  
Atmosphäre und Note.

Wir bieten gemütliche und geräumige Zimmer, alle mit  
Bad/WC bzw. Dusche/WC, davon viele Appartements  
(bis 80 m<sup>2</sup>, TV, Radio, Balkon).

Eine neue BADESTUBE mit Sauna, Dampfbad,  
Whirl-Pools, Solarien, Kneipptrittbecken und Massage  
sorgt für Ihr Wohlbefinden.

Die 1570 erbaute original Tirolerstube ergibt den  
passenden Rahmen für ein gepflegtes Abendessen.

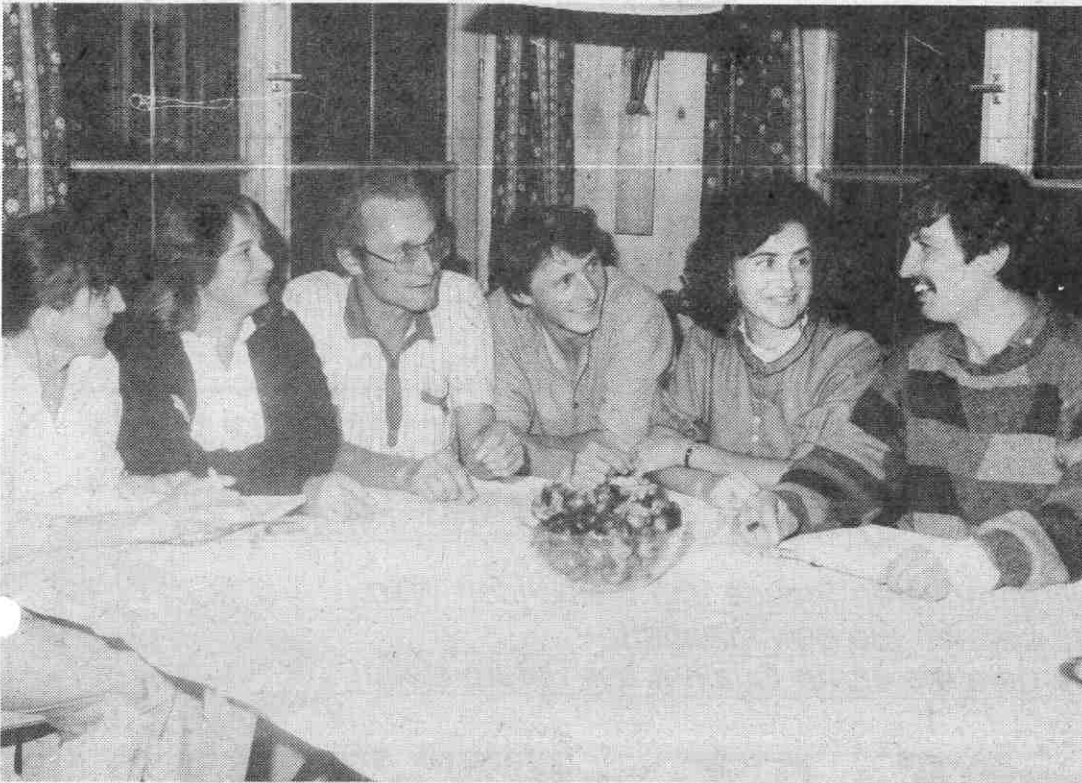


**Fleischwaren**  
**Zangerl**  
ZAMS

im Zentrum beim Musikpavillon

Feinste Fleisch- und Wurstwaren  
**TIROLER SPEZIALITÄTEN**

# Angebote, Vorschläge, Tips...



Für Eure Arbeit auf Orts- und Gebietsebene in der Landjugend- und Jungbauernschaft.

Fällt Dir die Programmplanung für das kommende Arbeitsjahr in der Jungbauernschaft schwer? Vielleicht findest Du hier ein paar Anregungen für Deine Gruppe. Damit das ganze Jahr immer etwas los ist und auch fachliche Veranstaltungen gemacht werden, müssen der Jungbauernobmann und die Ortsleiterin immer die treibende Kraft sein und vorausdenken.

## JAHRESPROGRAMM 1985/86

**Jede Veranstaltung ist so gut, so gut man sie vorbereitet!** Wenn Ihr die folgenden 9 Punkte der Reihe nach durchbesprecht, ist sicher jede Veranstaltung, auch jedes Jahresprogramm bestens vorbereitet.

**was:** Thema und Inhalt - Programmangebote Land, Bezirk, - Teilnehmerwünsche, -eigene Ideen.

**für wen:** - wer soll kommen

(Zielgruppe), z.B. Jugendliche unter 20 Jahren, alte Leute...

**warum:** - Ziel der Veranstaltung, z.B. Gemeinschaft fördern.

**mit wem:** - Referent oder Kursleiter.

**wann:** - Zeitpunkt, - aufpassen auf andere Veranstaltungen, - ganztägig, halbtägig, abends.

**wo:** - Lokal.

**wie:** - Ablauf der Veranstaltung, - Einladungen (münd-

lich, schriftlich), - Ehrengäste, - Umrahmung, - Vorbereitung des Lokals, - Essen, Werbung, - wer schreibt einen Bericht fürs Bezirksblatt.

**wer hilft mit:** - wer übernimmt welche Aufgaben, - bis wann, - die Ortsleiter sollen nicht alles selber machen - jeder macht etwas.

**wieviel kostet alles?**

Einer der Schwerpunkte des Bezirksvorstandes für das nächste Arbeitsjahr ist die fachliche Weiterbildung im land- und hauswirtschaftlichen Bereich. Dazu nun einige Anregungen:

**Veranstaltungen auf Gebietsebene** - für junge Nebenerwerbsbauern 3 Themenbereiche, jeweils 8 Abende

\* **Das Wichtigste über den landwirtschaftlichen Pflanzenbau**

\* **Das Wichtigste aus Fütterung und Tierzucht**

\* **Bäuerliche Rechtsfragen**

Für Mädchen (ohne besondere hauswirtschaftliche Ausbildung) 15 bis 20 Abende, mindestens 20 Personen.

**Aus dem Kursprogramm:**

\* **Kochen und Vorratshaltung:** Gesunde Ernährung, praktisches Kochen, Vorratshaltung

\* **Nähen und Bekleidung:** Nähen von Rock und Kinderkleidung, Ausbesserungsarbeiten, Schnittgewinnung, Textilkunde

\* **Haushaltsführung:** Aufgaben und Wert des Haushaltes, geschmackvolle Einrichtung der Wohnung, Wäschepflege

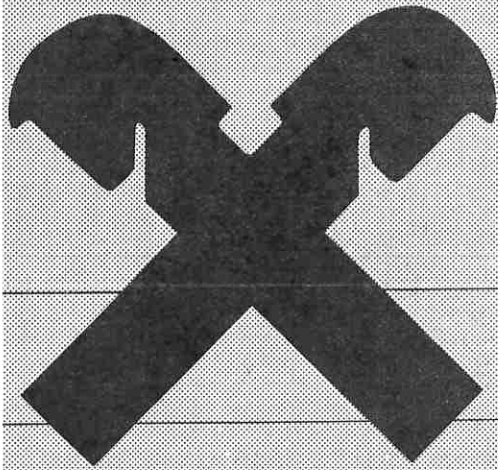
## Jungbäuerin

Jungbäuerin  
Hearzschlog bischt im Bauraschtond.  
Dei Arbat ischt sei Löiba.  
Kraft und Freizeit und Verschtond  
und d'Liab muascht weitergöiba!  
Dei Auftrag will a gonzas »Ja«,  
sinscht leit d'r Acker brach.  
Und ischt »d'r Schtolz - d'r gwiß« nit da,  
bleibt d' Frag: Was wiard d'rnach?  
Alls was du ichi tröischt in d' Zeit,  
sei's boudaschtändi -fremd;  
und wear noch diar da Ton ongeit,  
es leit in deina Händ!  
Du bischt nit »nu« a Jungbäuerin  
und »nu« im Arbatgwend.  
Geah durch dein Tag im schtolza Sinn.  
Es löbt d'r Bauraschtond!

## Jungbauer

Jungbauer  
Du bischt Hearr und Knöcht!  
Verwurzat und döcht frei.  
Trag weiter Bauraschtolz und Röcht.  
Dei Arbat muaß diar Auftrag sei.  
Ka hondbrat geah vom Bouda ab,  
für's Baursei scham di nia.  
Grab nit deim agna Schtond a Grab,  
fremds Bluat tat drübert giah.  
A Blatt im Wind,  
döis lat si treiba,  
laß's Höft nit aus der Hond.  
Nit Wouhni - Hamat - muaß as bleiba.  
Bleib du der Hearr im Lond!

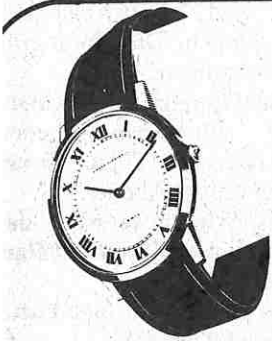
Resi Hafele



**Ihr Vertrauen  
ist unser Kapital**

Wir verzinsen es mit Leistung

**Die Raiffeisenkassen des  
Bezirktes Landeck**



***IHR FACHGESCHÄFT FÜR UHREN  
UND SCHMUCK IM OBERLAND!***

*Wir garantieren Freude und bleibenden Wert.*

*Wir beraten Sie gewissenhaft.*

*Wir garantieren für Qualität bei Tiefstpreisen!*



**110 JAHRE**

**plangger**  
UHREN • SCHMUCK  
OPTIK • FOTO  
6500 LANDECK  
MILBERGSTRASSE 2  
TELEFON 0514252174

**FRU-FRU**  
**...MAG ICH**  
**AM LIEBSTEN!!**



# Tiroler Almsommer

Beitrag v. Dipl.Ing. R. Wohlfarter aus dem »Tirol-Heft« 1985



Sie leisten im Sommer bei der Betreuung des gealpten Rindviehes Großartiges und kennen dabei keine 40-Stunden-Woche: die Senner und Hirten auf Tirols Almen.

Foto: Schöffthaler

Weit entfernt von den romantischen Vorstellungen der Talbewohner verläuft das Leben auf der Alm, das von harter Arbeit — meist ohne maschinelle Hilfe —, Einsamkeit und den Unbilden der Witterung geprägt ist. Trotzdem: der Almsommer ist etwas Besonderes, Faszinierendes.

Die Alpwirtschaft ist nicht nur der älteste Betriebszweig der Berglandwirtschaft, sie ist auch heute noch sehr wichtig und bedeutsam. Im mitteleuropäischen Alpenraum werden jeden Sommer 1,3 Millionen Rinder und 1,6 Millionen Schafe auf etwa 38.000 Almen mit einer Fläche von

rund 7 Millionen Hektar gesammelt. Über die Bedeutung der Almwirtschaft für die Landwirtschaft im allgemeinen und die Berglandwirtschaft im besonderen, wird ihr Wert für Umwelt, Fremdenverkehr, Naturschutz und Ökologie auf Grund der großen Raumrelevanz immer mehr erkannt.

## Laufendes Beweiden schützt Natur

Das regelmäßige Abweiden der Almflächen verhindert weitgehend Erosionen wie Vermurungen, Rutschungen, Abschwemmungen von Boden. Auf nicht genutzten Grünflächen können die Pflanzen mit dem Schnee zusammenfrieren. Beim Abgehen von Schneebrettern werden dann mit dem Schnee auch die Pflanzen mit ihren Wurzeln aus dem Boden gerissen und ins Tal geliefert. Unwetter und Hagelschlag setzen dann das weitere Zer-

## Das Brot

»Liebet das Brot, den Hort des Hauses. Achtet das Brot, den Lohn der Arbeit. Ehret das Brot, den Segen der Scholle. Vergeudet nicht das Brot, den Reichtum des Volkes.«

störungswerk fort. Wenn auch die Wasseraufnahme des Waldes größer ist als die einer Weide, so muß dies nach Untersuchungen nicht unbedingt ein Nachteil sein. Denn ein zu stark mit Wasser gesättigter Waldboden verursacht unter gewissen Bedingungen, wie Steilheit und rutschiger Untergrund eher Erosionen, als eine geschlossene Grasnarbe, bei der zwar mehr Wasser abfließt als im Wald, aber andererseits die dicht bewurzelte Pflanzendecke die Feinerde besser festhält.

## Alm und Fremdenverkehr

Zur Zeit verbringen rund 40 Millionen Touristen im Sommer und im Winter ihren Urlaub oder das Wochenende im Alpenraum, wobei gerade die Almen zu einem sehr wichtigen Zielgebiet des europäi-

schen Tourismus geworden sind. Der Fremdenverkehr mit seinen rund 250 Millionen Nächtigungen ist auch eine wichtige Einnahmequelle und Existenzgrundlage für die alpine Bevölkerung geworden. Voraussetzung für diesen Erwerbszweig sind aber nicht nur Hotels, Gaststätten, Bars, Diskotheken und Schwimmbäder, sondern vor allem auch eine gepflegte und ökologiebetonte Landschaft. Diese Landschaft wurde und wird vom Berg- und Almbauern erhalten. Ohne eine funktionierende Land-, Forst- und Almwirtschaft gäbe es keine Erholungslandschaft und ohne Erholungslandschaft keinen erhörungsgerechten Fremdenverkehr. Ein treffendes Sprichwort heißt: »Zuerst geht die Kuh und dann der Gast.«

## Erhaltung der Almen ist Aufgabe aller

Die Alpwirtschaft ist auch heute noch für rund 14.000 Bauern Tirols aus wirtschaftlichen Gründen zur Vergrößerung des Viehbestandes, zur Einsparung von Futterkosten und Arbeit und für den Tierzüchter und Tierhalter aus gesundheitlichen Gründen die Tiere von eminenter Bedeutung. Im zunehmenden Maße ist die Alpwirtschaft aber auch für die Erhaltung einer gesunden und intakten Umwelt, der Landschaft, von Pflanzen und Tieren wichtig. Für den Tourismus im Winter und im Sommer ist sie eine lebensnotwendige Voraussetzung. Die Erhaltung, die ständige Verbesserung und Anpassung an wirtschaftliche Gegebenheiten ist daher heute nicht nur eine Aufgabe der Bauern, sondern in zunehmendem Umfang auch eine Verpflichtung der Allgemeinheit.

Impressum: Sonderbeilage »Erntedankfest 1985« des BLICKPUNKT-Verlages im Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walsler KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347. Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Helmuth Schöffthaler. Werbung: Roland Reichmayr. Druck: BLICKPUNKT 6410 Telfs.

farben  
teppich  
textil  
maler

**JAI**  
RUDI

Betrieb:  
Stadtplatz 13  
Tel. 05412/2492  
Geschäft:  
Johannesplatz  
Tel. 05412/3596  
IMST

Alles aus einer Hand machts bequemer und billiger.

Herr **Pittl Konrad** berät Sie gerne für alle Fragen der Raum- und Hotel-Ausstattung  
Verlangen Sie einen Vertreterbesuch!

Tel. 05412/3596

**AUTOHAUS Schmid**

Kaunertal



Ihr KFZ-Fachbetrieb für alle Marken



Vertragswerkstätte

**Gebrauchtwagen —  
Neuwagenverkauf**

Peugeot 205 SR, Bj. 84  
Ford Escort XL, Bj. 82  
Simca Talbot, Bj. 82  
Opel Kadett City

Ford Escort Kombi  
Opel Manta B  
BMW 320 i

**PARTNER DER  
LANDWIRTSCHAFT**

Wir wissen wie  
der  läuft

...wenn's um Geld geht



**Sparkasse Imst**  
mit 12 Filialen im Oberland

**Uhren- und  
Schmuckkauf  
ist  
Vertrauenssache**

Ihr heimischer Fachbetrieb mit  
den gutausgebildeten  
und geschulten  
**Fachkräften** berätet Sie  
gerne und unverbindlich

uhren  
winkler

6500 LANDECK, MAISENGASSE 6,  
TEL. 05442/2778

**Mode von Bilgeri**

Weil die Qualität stimmt  
Weil die Mode stimmt  
Weil der Preis stimmt

**bilgeri**

HAUS DER MODE

A-6500 LANDECK  
MALSER STRASSE 43 - 45 TELEFON 05442/2307

# Die Landwirtschaft des Bez. Landeck

Der Bezirk Landeck ist der extremste Bergbauernbezirk Österreichs. Alle 2581 landwirtschaftlichen Betriebe sind laut Bundesgesetz als Bergbauernbetriebe anerkannt. Auf Grund des Tir. Siedlungsgesetzes von 1961 wurden 782 Betriebe als entsiedlungsgefährdet eingestuft und der Bund hat bis jetzt 766 Betriebe in Zone 4 aufgenommen, das ist die höchste Zahl im Vergleich mit den übrigen Bezirken Tirols. Ebenso liegt der Katasterkennwert mit 238 Punkten weit über dem Durchschnitt.

## Produktionsgrundlage:

Die natürlichen Produktionsgrundlagen für die Landwirtschaft sind sehr verschieden. Mit Ausnahme der wenigen ebenen Flächen entlang der Inntalfurche zwischen Schönwies und Pfunds, sind fast alle übrigen landw. nutzbaren Flächen sehr steil. Die Besiedlung erstreckt sich von 725 m ü.M. (Schönwies) bis 1800 m ü.M. (Stables bei Nauders). Die Gemeinde Spiss ist mit 1628 m die höchstgelegene Gemeinde Österreichs. Mit diesen Unterschieden in der Höhenlage ist ein ebensolcher in den Klima- und den Wachstumsverhältnissen gegeben. Dementsprechend ist auch die Vegetationszeit sehr verschieden. Abgesehen von der zeitlichen Verteilung der Niederschläge schwankt deren Menge auch von 600 mm bis 1200 mm im Jahr. Beachtlich ist hingegen die Sonnenscheindauer mit 1940 Stunden im Jahr.

**Viehbestand:** Infolge der naturgegebenen Verhältnisse und der Betriebsstrukturen ist die Viehzucht vorherrschend und stellt die Haupteinkommensquelle dar. 1956 Betriebe befassen sich mit der Rinderhaltung, davon sind 87% der organisierten Viehzucht angeschlossen. Vom Ertrag der vorhin erwähnten Flächen werden rund 14.000 Rinder, davon 5.330 Kühe, gehalten. Der Wert dieser tierischen Veredelung ist beträchtlich. Diese Produktion der heimi-

chen Landwirtschaft ist eine Sicherstellung, daß auch in Krisenzeiten die Bevölkerung mit Milch und Milchprodukten und im notwendigsten Umfang mit Fleisch versorgt werden kann. Der übrige Viehbestand von rund 300 Stück Haflingerpferden, ca. 4.900 Schafen, 750 Ziegen und 4.700 Schweinen ist ebenfalls für das Einkommen der bäuerlichen Familien und die Fleischversorgung sehr wichtig. Auch die Frischversorgung mit Eiern von rund 24.000 Hühnern ist von großer Bedeutung.

## Pflanzenbau, Obstbau,

**Wald, Alm:** In einigen klimatisch günstig gelegenen Orten ist der Stein- und Kernobstbau sehr geschätzt. Am Ackerland überwiegt der Anbau von Speisekartoffeln. Von großer Bedeutung ist der Wald nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht als Holzlieferant, sondern auch in seiner Schutzfunktion für die Siedlungen. Deshalb ist viel Waldfläche als Bannwald erklärt und bedarf besonderer Beachtung und Pflege.

Auch der Alm- und Weidewirtschaft kommt mit ihrer ausgiebigen Hochalpen des Zucht- und Nutzviehs — es werden rund 10.000 Stück in 85 Almen gesömmert — eine große wirtschaftliche Bedeutung zu. Darüber hinaus trägt sie wesentlich zur Erhaltung und Pflege des hochalpinen Raumes bei

## Bevölkerung, Lebensbedingungen:

Die landw. Bevölkerung hat laut Volkszählung von 1981 mit 5.197 Angehörigen einen Anteil von 13,8% der Einwohner des Bezirkes. Davon sind rund 95% der Betriebsinhaber infolge der Kleinheit der Höfe und wegen des geringen landw. Einkommens auf Zuerwerb angewiesen. Leider ist die Wegverbindung zu den großen Verkehrs- und Markttorten für viele Hang- und Bergbetriebe noch unzureichend. Mit Stand 1. Jänner 1985 sind im Bezirk Landeck noch 173 Höfe ohne Zufahrtsweg. Allein durch

diesen Mangel sind diese Betriebe in ihrer gesamten Entwicklung gehemmt und benachteiligt.

Die ländliche Bevölkerung ist auch aufgeschlossen gegenüber oft einschneidenden agrarischen Maßnahmen wie Grundzusammenlegungen u.a.

Das Selbstbewußtsein wächst, ebenso die Überzeugung, daß sich jeder selbst die Zukunft gestalten muß, was mit Hilfe der vielen in der Vergangenheit geschaffenen Selbsthilfeeinrichtungen leichter, besser und sicherer gelingt. Ich Auch die Erkenntnis, daß das Ererbe nicht nur materiellen,

sondern auch kulturellen und geistigen Wert hat, setzt sich immer mehr durch. Die Zahl der anerkannten und ausgezeichneten Erbhöfe im Bezirk beträgt derzeit dreißig und ist im Steigen.

Ich habe das Gefühl, daß ein Großteil der ländl. Bevölkerung und mit ihr die Jugend mit Zuversicht in die Zukunft blickt. Wenn auch unser Boden karg und die Arbeit oft schwer ist, so hat unser Fleckchen Erde doch großen Wert, der vermutlich in der Zukunft noch steigen wird.

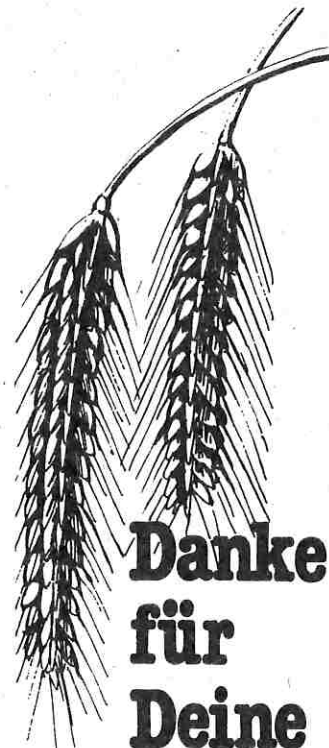
Ing. Max Juen

Landw. Kammer Landeck

## HELFEN SIE UNS GUTES TUN!

Jungbauernschaft für Bauern in Honduras

Der Reinertrag des Erntedankfestes hilft der Entwicklungshelferin Anna Walser aus Mathon beim Einsatz in Honduras



**Danke  
für  
Deine  
SPENDE**



Kundendienst  
**ALBERT FALCH**  
 6511 Zams - Tel. 2810

Neu- und Gebrauchtwagen-  
 verkauf Inter-Rent -  
 Leihwagendienst

Fleischhauerei - Restaurant  
 Wildspezialitäten

**Alois u. Herta Schmid**  
 Zams, Hauptstraße 71

Tel. 05442/2619-3292

**DAS BEKANNTE HAUS FÜR GUTE  
 QUALITÄT!**

Wir schlachten und verarbeiten Fleisch  
 von den Bergbauern des Bezirkes Landeck.

**MÜLLDIENST  
 PRANTAUER  
 ZAMS - TEL. 4470**

**Abtransport von:**

HAUSMÜLL  
 GEWERBEMÜLL  
 SPERRMÜLL

SONDERMÜLL  
 BAUSCHUTT  
 CONTAINER IN  
 JEDER GRÖSSE



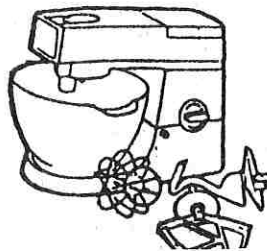
**50-Jahre**

**Landw. Genossenschaft**  
 für den Bezirk Landeck reg.Gen.m.b.H.  
 6511 Zams, Tel. 05442/2472  
 Fil. Prutz, Tel. 05472/6261

**19<sup>35</sup>  
 85**

**FUTTERMITTEL**

aus eigener Mischfuttererzeugung.  
 Auf Wunsch auch Anfertigung sämtlicher  
 Sondermischungen.



**HAUSHALTS- u. HOTEL-  
 MASCHINENVERKAUF**

NEU: Beratung u. Service auch beim  
 gesamten Haushalts- und  
 Elektrogeräteprogramm.

**LANDMASCHINENVERKAUF**

Kostenlose Beratung in allen  
 Mechanisierungsfragen.



**TECHNIKZENTRUM**

Laufend günstige Aktionen  
 bei Werkzeug u.  
 Geräten.

**LEBENSMITTEL**

Wöchentlich  
 Frischdienstzustel-  
 lungen von Geflügel, Eier,  
 Pommes usw.  
 Most u. Getränke aus eigener  
 Erzeugung.



**BAUWAREN**

Nützen Sie die Preisvorteile des  
 Genossenschaftseinkaufs!



## Erweiterte Ausbildungsmöglichkeiten

Schulversuch für Mädchen an Landw. HH-Schulen Imst und Landeck



Erweiterte Ausbildungsmöglichkeiten gibt es jetzt für die Mädchen aus der Landwirtschaft in der zweijährigen Haushaltsschule. Foto: Schöffthaler

Der Ruf nach vermehrter hauswirtschaftlicher Ausbildung wurde in den letzten Jahren immer stärker, die Anmeldungen zum Besuch der einjährigen Haushaltsschulen gingen in manchen Bezirken Tirols zurück.

Die Lehranstalt Imst ist — was die abnehmende Schülerzahl angeht — noch nicht von dieser Entwicklung betroffen. Die Bauernschaft der Bezirke Imst und Landeck, sowie die Leitung der Schule, waren aber trotzdem stets der festen Überzeugung, daß ein zweijähriger Bildungsgang in der ländlichen Hauswirtschaft eine Notwendigkeit für die Zukunft darstelle.

Es wurden Beschlüsse gefaßt, vom Land Tirol die Führung einer 2-jährigen Haushaltsschule zu erbitten. Dieser Bitte wurde seitens des Landes entsprochen und daher wird seit dem Schuljahr 1984/85 an den einjährigen Haushaltsschulen in Imst und Landeck ein Schulversuch durchgeführt. Er soll für die Mädchen der Oberinntaler Bezirke und ab 1986 auch für die Mädchen des Außerferns erweiterte Ausbildungsmöglichkeiten und damit bessere Möglichkeiten für eine künftige Berufsentscheidung sowie

eine bessere Bewältigung von Aufgaben im Haus und in der Gästebeherbergung bringen. **Auch einjährige Haushaltsschule**

So wie bisher wird die landw. Haushaltsschule auch einjährig geführt, erfreut sie sich doch allseits großer Wertschätzung. Besonders anerkannt ist die Bildungsarbeit in den Internaten, die praxisgerechte Ausrichtung des Unterrichtes und letztlich die Berechtigung, gleichzeitig das neunte Pflichtschuljahr angerechnet zu erhalten. Der laufende Schulversuch soll aber eine weitere Berechtigung bringen. Absolventinnen, welche die einjährige HHS erfolgreich abschließen, erhalten die Möglichkeit, in die zweite Schulstufe des zweijährigen Bildungsganges der ländlichen Hauswirtschaft aufzusteigen.

**Was »bringt« das zweite Jahr?**

Im zweiten Jahr der Ausbildung will man das Bild der »wirtschaftlichen Frau« in den Vordergrund stellen. Es steht weniger die Hauspflege als vielmehr die Befähigung zur wirtschaftlichen Führung, die Selbstvermarktung und Weiterverarbeitung der eige-

nen Produkte, ein fundiertes Wissen bezüglich des Hausgartens bzw. der Blumenpflege, sowie eine sachgerechte Gestaltung der einzelnen Formen der Gästebeherbergung im Vordergrund der Ausbildung. Natürlich erfahren auch alle Fachbereiche, welche bereits im ersten Jahr einen hohen Stellenwert in der Ausbildung genossen, eine wesentliche Erweiterung.

Zudem wird diese Schule niemand ohne Buchführungskenntnisse oder ohne Befassung mit Steuer- und Rechtsfragen verlassen. Weiters soll die Möglichkeit zur Ablegung des Traktorführerscheines geboten werden.

Der praktische Unterricht wird vier Ausbildungsgruppen erfassen: Kochen (Haushalts- und besonders Wirtschaftsküche), Kleidermachen, die Gruppe Haus mit den Schwerpunkten der Wäschepflege bzw. des Servierens, und schließlich die Gruppe »Weben, Werken und Basteln, Garten Landwirtschaft«.

Das zweite Jahr der Haushaltsschule soll somit beitragen, die bereits im ersten Jahr erworbenen Kenntnisse zu festigen, aber letztlich doch deutlich zu erweitern.

Im Unterrichtsjahr 1985/86 besuchen 35 Mädchen aus den Bezirken Imst, Landeck und Innsbruck-Land den an der Lehranstalt Imst geführten zweiten Jahrgang.

Sollte der Schulversuch erfolgreich verlaufen — und nichts spricht dagegen — so soll nach und nach an allen landw. Lehranstalten Tirols nach dem Vorbild von Imst und Landeck ein zweiter Jahrgang geführt werden.

Dir. Dipl. Ing.  
August Gamper

## EIN DANK DEN INSERENTEN

Die Herausgabe dieser umfangreichen und informativen Sonderbeilage wurde nur durch die Mithilfe der vielen Inserenten und heimischen Firmen ermöglicht, die ihr Unternehmen und ihre Produkte und Dienstleistungen in dieser Beilage vorstellen. Die Jungbauernschaft des Bezirkes bedankt sich bei allen Inserenten für ihren Beitrag und empfiehlt den Lesern, bei ihren nächsten Einkäufen, Ausflügen, Aktivitäten und wirtschaftlichen Entscheidungen die in dieser Sonderbeilage inserierenden Firmen zu berücksichtigen.

**EIN HERZLICHES DANKESCHÖN**  
Jungbauernschaft des Bezirkes Landeck

# Ohne Imkerei keine Pflanzenvermehrung

Bei dem Erntedankfest soll auch jener fleißigen Insekten gedacht werden, die in der freien Natur die Befruchtung der Blüten durchführen und damit die Bildung von Samen und Früchten ermöglichen. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen in Deutschland sind sehr viele Insektenarten, die früher ebenfalls Blütenbestäubungen durchführten, ausgestorben, sodaß unsere Bienen über 90% der Blütenbestäubung durchführen.

Die Biene wurde auch von unserem Schöpfer mit Besonderheiten ausgestattet, sodaß sie bei der Blütenbestäubung einen hohen Wirkungsgrad erzielt. Sie ist »blütenstetig« d.h. sie besucht jeweils die

gleiche Pflanzenart und wechselt nicht von Apfel auf Birne oder von Kirsche auf Löwenzahn usw.. Auch überwintert sie in einem Staat und es stehen bereits für die Bestäubungstätigkeit zeitig im Frühjahr Tausende von Flugbienen zur Verfügung.

Die Bienenhaltung hat im Bezirk Landeck einmal eine viel größere Rolle als heute gespielt. Vor dem 1. Weltkrieg waren mehr als doppelt so viele Bienenvölker vorhanden. Heute halten noch 288 Imker 3.825 Bienenvölker.

Der bei uns geerntete Honig hat eine hervorragende Qualität, besitzt einen feinen aromatischen Geschmack und kann sehr gut abgesetzt werden. Viele Honigkunden be-

stätigen die positive Auswirkung auf die menschliche Gesundheit.

So wollen wir in unseren Erntedank auch diese Insekten-

welt einbeziehen.

Johann Weiskopf  
Bez. Obmann der Imkervereinigung des  
Bezirktes Landeck

## Gebietsobmänner und Gebietsleiterinnen

### Gebiet Oberstes Gericht:

GO: Kneringer Peter, 6541 Tösens 93, Tel. Büro: 05442/2891-58, GL: Waldhart Doris, 6541 Tösens 68, Tel. 05477/208

### Gebiet Sonnenplateau:

GO: Purtscher Lorenz, 6534 Serfaus 15, Tel. 05476/6285, GL: Pöll Ursula, 6531 Ried 58, Tel. 05472/6935

### Gebiet Oberes Gericht:

GO: Heiss Hans, 6522 Prutz 48, Tel. 05472/6746, GL: Lentsch Andrea,

6524 Kaunertal, Vergötschen 35, Tel. 05475/263

### Gebiet Sannatal: GO:

Zangerl Josef, 6551 Pians 34, Tel. 05442-2019, GL: Falch Marlene, 6511 Zams, Hauptstraße 67, Tel. 05442-21463

### Gebiet Paznaun: GO:

Jehle Gottfried, 6555 Kappl 27, Tel. 05445/357, GL: Pfeifer Margret, 6555 Kappl 87, Tel. 05445/542

### Gebiet Stanzertal: GO:

Scherl Hanspeter, 6574 Schnann 21, Tel. 05447/5649, GL: Ladner Aloisia, 6574 Schnann 59, Tel. 05447/5641

## Lebende Rasenmäher



Stolz und Hoffnung jedes Züchters: edle Rasseschafe, die bei den Versteigerungen auch entsprechende Preise erzielen.  
Foto: Schöffthaler

Landschaftsschützer schätzen das Tiroler Bergschaf als den besten — in diesem Falle lebenden — Rasenmäher und idealen Landschaftspfleger, die Landwirtschaft hat die Bedeu-

tung der Schafzucht als interessanten Nebenerwerb erkannt und auch auf dem Küchenzettel der Tiroler Familien und Speisekarten der Gastbetriebe ist Lammfleisch und »Schöpsernes« im-

mer mehr zu finden.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Schafzucht und Haltung für den Bauern, den Konsumenten und den Gastwirt wird Tag für Tag immer wieder unter Beweis gestellt. Weniger im Bewußtsein der Allgemeinheit aber ist, die Bedeutung der Schafhaltung in der Landschaftspflege, in der Erhaltung der Bergmähder, die nicht mehr händisch bewirtschaftet werden.

Hier ist es das Bergschaf, das den mähen den Bauer ersetzt und den in Hochlagen ständig der strengen Witterung ausgesetzten Grasboden pflegt. Sowohl Schipisten als auch Hochmäher wären der totalen Erosion ausgesetzt, gäbe es nicht die in diesen Hochlagen gealpten Bergschafe.

So gesehen üben sämtliche Schafzüchter und Schafhalter — für viele von ihnen ist dies mehr ein Hobby als Broterwerb — die wichtige Funktion als Erhalter der Bergwiesen aus. Eine Funktion, die gerade in unserem Fremdenver-

kehrsland nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Darum ist es auch erfreulich, daß gerade die Schafhaltung derzeit eine echte Blütezeit erlebt und in den einzelnen Zuchtvereinen Hochbetrieb herrscht.

Vor allem die Vereine des Oberlandes sind es, die die Schafzucht und Haltung forcieren und unterstützen. Zu den stärksten Vereinen zählen im Raume Telfs jene in Sellrain, in Zirl und Telfs, im Bezirk Imst die Vereine in Längenfeld, Sölden, Umhausen und Imst, im Bezirk Landeck Grins, St. Anton, Pfunds und Serfaus und im Außerfern die Vereine Lechaschau, Höfen, Wängle, Breitenwang und Tannheim. Ihnen allen gebührt für ihre Aktivitäten auch der Dank und die Anerkennung der gesamten Fremdenverkehrswirtschaft und Öffentlichkeit, zählen doch sie — samt ihren lebenden Rasenmähern — nicht zuletzt auch zu den wichtigsten Landschaftspflegern und Umweltschützern.

Helmuth Schöffthaler

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## STANDES- NACHRICHTEN

### Landeck:

Geburt: 20.9.1985 Probst Paul Josef

### Kappl:

Heirat: 26.9.1985 Huber Helmut Johann, Kappl und Zangerl Klara, Strengen, 27.9.1985 Grissmann Thomas, Kappl und Schmid Irma, Pians.

### Pfunds:

Heirat: 26.9.1985 Köhle Gerald Bernd und Irmgard Anna Nikolaus, Pfunds; 27.9.1985 Köhle Reinhold, Pfunds und Claudia Christine Heiß, Prutz

### Schönwies:

Sterbefall: 26.9.1985 Maria Guem, geb. 1901

### Fiss:

Heirat: 26.9.1985 Kathrein Ferdinand Josef, Fiss und Bernadette Althaler, Serfaus

Sterbefall: 23.9.1985 Rietzler Emma

### Pettneu:

Geburten: 20.9.1985 Scherl Markus Walter, 21.9.1985 Wiestner Michael

### Ried:

Geburt: 21.9.1985 Larcher Margit Agnes

### Strengen:

Geburt: 21.9.1985 Juen Thomas

### See:

Geburt: 21.9.1985 Matt Gert Helmut

### Fließ:

Geburt: 22.9.1985 Geiger Verena

### Kaunental:

Geburt: 24.9.1985 Lentsch Christoph, Platz

### Tobadill:

Geburt: 26.9.1985 Grießer Stefan

### Prutz:

Sterbefall: 30.9.1985 Marth Thomas

## Erwachsenen- schule HS Prutz-Ried

Kursangebote im Wintersemester 1985/86:

**Männerturnen:** Kursleiter Kraxher Peter, Kursdauer bis Mitte Februar, Beginn am 3.10.1985, Kursbeitrag S 400.— (für Jugendliche bzw. Mitglieder eines Sportvereines S 300.—), Ort: HS Prutz-Ried

**Zeichnen und Malen:** Kursleiter Gitterle Engelbert, Kursdauer 8 Abende, Beginn am Dienstag, den 8.10.1985 um 20 Uhr, Kurs-

beitrag: S 300.—, Ort: HS Prutz-Ried u.U.

**Töpfern und keramisches Gestalten:** Kursleiter Partoll Reinhard, Kursdauer 5 Abende, Beginn am Donnerstag, den 17.10.1985 um 19.30 Uhr, Kursbeitrag S 300.—, Ort: HS Prutz-Ried

**Batiken oder Glasritzen:** Kursleiter Marent Claudia, Kursdauer 4 Abende, Beginn am Mittwoch, 9.10.1985 um 20 Uhr, Ort: Pfarrsaal Ried, Kursbeitrag: S 280.—

**Basteln mit Müttern für Kinder:** Kursleiter Marent Claudia, Kursdauer 1 bis 2 Abende, Beginn wird noch bekanntgegeben.

**Anmeldungen** erbeten bei Peintner Roland, HS Prutz-Ried u.U., Tel. 05472/6396 oder 6531 Ried 190

## Altpapier- sammlung in Ried

Die freiwillige Feuerwehr Ried führt am Freitag, dem 11.10.1985 am Nachmittag eine Altpapiersammlung durch. Die Bevölkerung wird gebeten, das Altpapier gebündelt und verschnürt an den Hauseinfriedungen zu deponieren.

## Kirchliche Nachrichten

### Stadtpfarre Landeck

Sonntag, 6.10.1985, 27. Sonntag im Jahreskreis B Rosenkranz-sonntag, 9.30 Uhr Hl. Messe für Werner Heiss (220) anschließend Prozession, 19 Uhr Hl. Messe für Klementine Grünauer (190)

Montag, 7.10.1985, 19.30 Uhr Rosenkranz-Andacht

Dienstag, 8.10.1985, 19.30 Uhr Hl. Messe für Hans und Maria Schuler geb. Krabichler (305) und Maria Ötzbrugger und verst. Angehörige (316)

Mittwoch, 9.10.1985, 19.30 Uhr Hl. Messe für Fam. Plattner-Haller (191) und Rudolf und Agathe Rimml (262), 20 Uhr KAB Zusammenkunft im Pfarrsaal

Donnerstag, 10.10.1985, 7.15 Uhr Frühgebet für die Kinder der Volksschule, 19.30 Uhr Hl. Messe für Emilie und Karl Winkler (294)

Freitag, 11.10.1985, 19.30 Uhr Hl. Messe für Gottfried Thurner (213) und Karoline Steiner geb. Zangerl (184), 20.15 Uhr Gebet vor dem Kreuz (gestaltet von Jugend)

Samstag, 12.10.1985, 16 Uhr Hl. Messe im Altersheim für Lucia Fimberger (279) und Frau

Windisch (281), 18.30 Uhr Hl. Messe für Verst. der Familie Haslinger (261)

Sonntag, 13.10.1985, 9.30 Uhr Familien- und Kindergottesdienst für Hedwig Gröbner (229), 14.30 Uhr Tauffeier, 19 Uhr Hl. Messe für Erich Hofmann (215)

Sonntag, 13.10.1985 Nachtwallfahrt nach Strengen

### Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 6.10.1985, 8 Uhr Hl. Messe für Erich Tiefenbrunn, 10 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Robert Thurner, 19 Uhr Hl. Messe für Albert Wachter und Heinrich und Ida Hussl und für Joachim Gritsch

Montag, 7.10.1985, Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, 7.15 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Buchmayer und für Martina Hofer

Dienstag, 8.10.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Georg und Stephanie Pöll und für verstorbene Eltern Prieth

Mittwoch, 9.10.1985, Hl. Dionysius und Hl. Johannes Leonardi, 7.15 Uhr Hl. Messe für Habicher-Gritsch, 19 Uhr Kindermesse für Anna König Jhm und für Herrn Hoffmann

Donnerstag, 10.10.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Perktold und für verstorbene Eltern

Freitag, 11.10.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Franz Tiefenbrunn und für Alfred König

Samstag, 12.10.1985, 7.15 Uhr Hl. Messe für Paul und Anna Eiterer, für Anna Jirka und für Verstorbene der Familie Gritsch

### Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 6.10.1985, Rosenkranzsonntag, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Kindermesse für Frieda Kleinhainz, 14 Uhr Abfahrt zur Pfarrwallfahrt nach Kaltenbrunn, 19.30 Uhr Hl. Messe für Martin Fleisch

Montag, 7.10.1985, Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, 19 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Muttergottes

Dienstag, 8.10.1985, 19 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Jugendmesse für Franz Höhenwarter

Mittwoch, 9.10.1985, 8 Uhr Hl. Messe für Marianne Huter anschließend Rosenkranz

Donnerstag, 10.10.1985, 17 Uhr Kindermesse für Albert Zangerle, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz

Freitag, 11.10.1985, 19 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Frauenmesse für Albert Gundolf

Samstag, 12.10.1985, 17 Uhr Kinderrosenkranz mit Beichtgelegenheit, 19 Uhr Rosenkranz (zur Fatima-Feier), 19.30 Uhr Hl. Amt für Alfons Hotz (Jahrmesse)

### Pfarrkirche Zams

Sonntag, 6.10.1985, Rosenkranzsonntag, Quatembersammlung für die Diözesanseminare, Erntedankfest, 8.30 Uhr Jahresamt für Josef, Anna und Ida Lenhart, 10.30 Uhr 2. Jahresamt für Anna und Johann Ladner, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz

Montag, 7.10.1985, Gedenktag U.L. Frau vom Rosenkranz, 7.15 Uhr Jahresamt für Julie Angerer und Josef Altstätter, 10 Uhr Betstunde der Frauen für die Kranken

Dienstag, 8.10.1985, 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Anna Schuler

Mittwoch, 9.10.1985, 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Adolf Paulmichl

Donnerstag, 10.10.1985, 19.30 Uhr 1. Jahresamt für Walter Auer

Freitag, 11.10.1985, 7.15 Uhr Jahresmesse für Anton Tilg

Samstag, 12.10.1985, Mariensamstag, 7.15 Uhr Sterbemesse für Josefa und Peter Schneider, 19.30 Uhr Jahresamt für Anna Steiner

Sonntag, 13.10.1985, 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresmesse für Johann und Paula Schweisgut, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz

## Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 6.10.1985, 9 Uhr Imst, 17 Uhr St. Anton

Sonntag, 13.10.1985, 9.30 Uhr Landeck.

Bei allen 3 Gottesdiensten -Erntedankfeier.

## Christliche Gemeinde Spenglergasse 1, Landeck

Jeden Sonntag: Versammlung um 9 Uhr

Jeden Mittwoch: Bibelstudium um 19 Uhr.

## Neuapostolische Kirche:

**Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12.** Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



# SPORTNACHRICHTEN

## SV Landeck im Tief

SV Sparkasse Fraggaloch Bau Landeck - SVg Jenbach 0:2 (0:0)

Enttäuschung bei den Landecker Fußballfreunden, weil der sicher eingeplante Mußsieg über den Tabellenletzten Jenbach nicht zu realisieren war. Ja noch mehr, weil Landecks Stürmer nicht einmal einen einzigen gezielten Torschuß zustandebrachten. Dabei waren die Unterländer gewiß keine schnellen Balkünstler. Es gelang wieder nicht, die wenigen Aktivposten der Gäste zuzudecken oder das Spiel zuzugestalten.

Trainer Klotz nahm zwar einige Umstellungen vor, aber auch die brachten nicht die erhoffte Wirkung. Es gab Fehlpasses und Eigenfehler, die man von der routinierten Heimelf nicht gewohnt war und einen Leistungsabfall der Jungstars. Beide Mannschaften spielten eine Halbzeit lang verkrampft, nervös, risikolos. Nur einmal kamen die Gäste durch und testeten Torhüter Fleischhacker, den besten und derzeit beständigsten Landecker. Er wehrte reaktionsschnell zur Ecke ab.

Auch nach der Pause kam kaum mehr Schwung ins Landecker Spiel. Die listigen Jenbacher erkannten wohl zuerst die Schwächen der Gastgeber und kamen Mitte der zweiten Halbzeit nach Eigenfehlern im Landecker Mittelfeld durch schnellen Konter zum nie erwarteten Führungstreffer. Es gab wohl eine kleine Landecker Angriffsphase, doch die sich bietenden, mehr zufälligen Einschußmöglichkeiten fanden keinen bedächtigen oder entschlossenen Vollstrecker. Einem Abwehrfehler entsprang der entscheidende zweite Jenbacher Treffer und alle bestgemeinten Landecker Angriffsaktionen gegen Spielende versandeten harmlos. Erwin Guggenberger, der sich als neutralen Beobachter der Landecker Fußballszene bezeichnet, um seine Meinung befragt, sagt: »Kein System, kein Rezept und keine Ideen.«

Es gilt nun, das Rätsel zu lösen, warum und wieso eine Mannschaft mit so viel Spielerfahrung und Trainingsfleiß in ein solches Tief geraten kann und es ist Sache des Trainers, sie wieder herauszuführen, sie neu zu motivieren.

**SV Landeck U 23 - SV Jenbach U 23 0:5.**

**SV Landeck Junioren - SV**

**ISK/Rum Junioren 1:1 (Tor: Raggl Christoph)**

Landecks Junioren mit ihrem Trainer Hubert Fuchsberger fieberten dem Spiel gegen die Spielgemeinschaft ISK/Ibis Rum schon Tage entgegen. Es gab die erwartete schwere Auseinandersetzung ab und der junge Landecker Nachwuchs hielt sich wacker. Einer ausgeglichenen ersten Halbzeit folgte noch mehr Druck der Gastgeber nach der Pause. Die besseren, effektiveren Torchancen hatten die Landecker. Das Unentschieden ist insgesamt gesehen gerecht. Schiedsrichter Manfred Kaplja verstand es, das Spiel in fairen Bahnen zu halten und erhielt von Freund und Feind Anerkennung für seine korrekte Spielleitung. Es ist immer auch ein Verdienst des Schiedsrichters, wenn sich zwei Mannschaften nach einer sportlichen Konkurrenz als echte Sportfreunde trennen.

**SV Landeck Schüler - SV Zams Schüler 5:1 (Tore: Köhle 2, Koch, Kaplja, St. Krug)**

Die Schüler feierten mit Roland Knabl gegen Zams einen nie gefährdeten Sieg. Sie dürften in die Leistungsgruppe aufsteigen, wenn ihre Tormaschine so weiterrollt.

**SV Landeck Knaben - SV Prutz Knaben 12:0 (Tore: Dold 4, Pögler 3, Koch 3, H. Bartl 2)**

Landecks Knaben spielten gegen Prutz ihre Spielerfahrung richtig aus. Sie spielten ja zum Teil schon 3 Jahre bei den Miniknaben und Knaben. Die Gäste kamen kaum einmal über die Mittellinie, ihr Tor wurde förmlich belagert. Die Tore mußten fast zwangsläufig fallen. Die technische Überlegenheit war zu groß.

**SV Hatting Miniknaben - SV Landeck Miniknaben 0:3 (Tore: Jürgen Graber 2, Stefan Heiss)**

Diesmal gab es für Landecks »Minis« in Hatting eine angenehme Überraschung. Sie dominierten von Beginn an über die höher eingeschätzten Hattinger und kamen zu ihren ersten, hart aber ehrlich verdienten Meisterschaftspunkten, obwohl ihr Standardtormann Gregor Venier wegen Erkrankung fehlte.

Ganz arg erging es der Landecker Jugend am vergangenen Wochenende in Wennis. Auf dem kleinen Sportplatz führten die

Landecker schon mit 2:0 Toren, als die Wenner Jugend, unter Mithilfe von Schiedsrichter Zan-

## SV Zams, Sektion Tennis — Vereinsmeisterschaften 85

Bedingt durch das herrliche Herbstwetter, war es wohl leicht, diese Meisterschaften über die Bühne zu bringen, zumal noch dazu zwei Wochenenden zur Verfügung standen. Um es gleich vorwegzunehmen, es gab spannende Kämpfe, guten Sport und auch faire Verlierer. Vereinsmeister 1985 wurden: Herren: Allgäuer Gerhard, Damen: Allgäuer Renate. Die Reihungen im besonderen:

**Schüler:** 1. Mathies Daniel, 2. Kurz Christoph, 3. Mathies Florian, 4. Wachter Bernhard; **Jugend:** 1. König Hannes (Vereinsmeister), 2. Blunder Werner, 3.

gerl aus Schönwies mit der Brechstange zu operieren begann und 4. Landecker verletzt ausscheiden mußten, Michael Ronacher mit Seitenbandriß sogar im Spital operiert werden mußte. Der Schiri sah dabei nicht einmal ein Foulvergehen. Das Skandalspiel in Wennis wird den Landeckern immer in Erinnerung bleiben. Das Spiel endete mit 3:5 für Wennis.

Pall Hanno; **Herren, Einzel:** 1. Allgäuer Gerhard, 2. Schmid Hartl, 3. Marth Johann; **Herren, Trostbewerb:** 1. Kubin Kurt, 2. Rudig Anton, 3. Kappacher Marco; **Herren, Doppel:** 1. Pockberger Fr. / König Hannes, 2. Marth Johann / Blunder Werner, 3. Lechthaler R. / Schmid H.; **Damen, Einzel:** 1. Allgäuer Renate, 2. Regensburger Anita, 3. Schneider Inge; **Damen, Doppel:** 1. Allgäuer R. / Juen Annemarie, 2. Thanei E. / Blunder Inge, 3. Schneider I. / Sommer Renate; **Jugend, Doppel:** 1. Blunder W. / König H., 2. Pall H. / Pall G., 3. Kappacher R. / Winkler R.

## Reitverein Seehof

Auf Turnieren sehr stark vertreten

Auch beim 2. Klein-Pferdecup Turnier in Telfs und beim Klein-Pferdespringen bei der CRG Tirol in Innsbruck war der RV Seehof mit 7 Reitern vertreten. Bei diesen gutbesuchten und stark besetzten Nachwuchsbewerben konnte diese Equipe wieder sehr schöne Erfolge mit nach Hause nehmen:

Telfs: Dressur: Abteilung 1: 3. Huber Helga, Abteilung 2: 3. Mungenast Elke, 4. Huber Helga, 5. Klotz Gabriele.

Innsbruck: Punktespringen: Abteilung 1 4. Huber Helga, Abteilung 2 5. Markowski Eva, 7. Klotz Gabriele, 8. Mungenast Elke. Zweikampf: Abteilung 1 2. Huber Helga — Vorstoß bis in das Finale, Abteilung 2 4. Klotz Gabriele.

Die aktiven Reiter des RV Seehof haben im heurigen Sommer einen 14tägigen Intensiv-Reitkurs unter dem hervorragenden Reitlehrer Günter Schmid (Reitstall Seefeld) absolviert. Die abschließende Prüfungsabnahme durch ein autorisiertes Richterkollegium hat ein ausgezeichnetes Ergebnis gebracht: Alle Prüflinge bestanden, davon 5 Reiter: Lizenz (Berechtigung zur Teilnahme an Springen mit großen Pferden, 4 Reiter: Reiterpaß (Voraussetzung zur Ablegung der Lizenzprüfung).

Das nächste Turnier wird am kommenden Sonntag in Scharnitz stattfinden und es werden dabei erstmalig die großen Pferde des Seehofes zum Einsatz kommen.

## Strenger Kegler siegten

In der 2. Runde der Landesliga A mußten die Kegler aus Strengen in Rietz gegen den KC Rietz antreten. Zu Beginn ging Rietz knapp in Führung, aber ab dem zweiten Kegler übernahm Strengen die Führung und gab diese trotz spannendem Spiel bis zum Ende nicht mehr ab. Zum Schluß war Strengen um 18 Holz voran, was einen Sieg des SC Strengen

über den KC Rietz mit 5:3 ergab. Strengen erreichte einen Schnitt von 404 Holz, Rietz 401 Holz. Der SC Strengen konnte auch mit Hauke Egon, der 434 Holz erzielte, den Tagesbesten stellen.

Durch diesen Sieg konnte der SC Strengen sich weiterhin in der oberen Hälfte der Tabelle platzieren.

## Oberlandliga: Kappl und Kauns weiterhin Tabellenführer

Die Überraschungen in der 1. Klasse waren die Siege von Pians über Kaunertal und von Grins über Anton. Eine Punkteteilung gab es zwischen Kappl und Pfunds, die derzeit die Tabelle anführen. In der 2. Klasse überraschte vor allem der hohe 5:0 Sieg von Lok über Stanz. Eine sensationelle Serie hat Kauns aufzuweisen. 6 Spiele — 6 Siege — Torverhältnis 26:4. Lediglich Nauders kann da noch mithalten. Man kann am kommenden Wochenende gespannt sein auf die Begegnung Lok gegen Kauns. Weitere Spiele in der nächsten Runde: Ischgl - Tösens, Ried -Nauders, See-Galtür und Flirsch -Stanz. In der ersten Klasse stehen folgende Spiele auf dem Programm: Pfunds -Pians, Kappl -St. Anton, Pettneu -Strengen und Kaunertal - Fließ.

### I Klasse:

#### Grins - St. Anton 3:1 (3:0)

Ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel entwickelte sich zwischen Grins und Anton. Bereits nach 10 Minuten hieß es 1:0 für die Gastgeber, und in der Folge verstärkten die Grinner den Druck und schossen bis zur Pause durch Mungenast Helmut, Senn Markus und Prantauer Bernhard eine 3:0 Führung heraus.

In der 2. Spielhälfte versuchten die Antoner noch das Steuer herumzureißen, doch die von Schmid Manfred hervorragend organisierte Abwehr gab sich kaum Blößen. Anton konnte sich noch auf 1:3 verkürzen, doch Grins blieb die dominierende Mannschaft, in der vor allem Mungenast Helmut durch seine enorme Torgefährlichkeit auffiel. Der ausgezeichnete Gästetorhüter verhinderte eine noch höhere Niederlage.

#### Pians - Kaunertal 2:1 (2:0)

In einem kampfbetonten, aber jederzeit fairen Spiel konnte Pians den Tabellendritten Kaunertal knapp mit 2:1 besiegen. Der Grundstein zu diesem Erfolg wurde bereits in der ersten Spielhälfte durch 2 Tore von Leitner Willi und Wolf Anton gelegt.

Als dann die Kaunertaler durch ein Eigentor der Pianner auf 1:2 herankamen, kam nochmals Spannung auf, doch die Hausherren brachten den Vorsprung mit Geschick und auch etwas Glück über die Distanz.

#### Kappl - Pfunds 2:2 (1:1)

Im Schlagerspiel dieser Runde gab es zwischen den beiden Rivalen der letzten Jahre eine Punkteteilung. Das Spiel begann für die

Hausherren verheißungsvoll, denn bereits in der 7. Spielminute verwandelte Deiser Alois einen Freistoß zum 1:0. In der Folge flaute die Partie etwas ab. In der 35. Minute konnten dann die Pfundser durch einen von Tangl Edwin verwandelten Handelfmeter den Ausgleich erzielen.

Kurz nach Beginn der 2. Spielhälfte brachte dann Deiser Alois die Gastgeber mit 2:1 in Führung. Nun kam die stärkste Zeit der Kappler, die mit druckvollem Spiel einige gute Torchancen herausarbeiteten, doch mangelndes Schußglück und eine hervorragende Torhüterleistung verhinderten weitere Torerfolge.

Zwei Minuten vor dem Schlußpfiff kamen dann die Pfundser durch eine für Spieler und Zuschauer unverständliche Elfmeterentscheidung zum nicht mehr erwarteten Ausgleich. Den Elfmeter verwandelte wiederum Tangl Edwin sicher.

In einem vorentscheidenden Meisterschaftsspiel der Schülermannschaft von Kappl und Pfunds siegte der Tabellenführer Kappl durch Tore von Hauser Rainer (3) und Waibl Adalbert über den Tabellenzweiten Pfunds mit 4:0.

#### Pettneu - Fließ 1:3 (1:1)

Die rund 200 Zuschauer bekamen in Pettneu ein spannendes Spiel zu sehen. Bereits nach 10 Minuten gingen die Gäste mit 1:0 in Führung, doch die Pettneuer verstärkten den Druck und schafften — obwohl ersatzgeschwächt — den Ausgleich. In der 2. Spielhälfte spielten die Gastgeber sehr druckvoll, arbeiteten Chance um Chance heraus, doch zählbare Erfolge blieben ihnen versagt. Fließ blieb im Kontext sehr gefährlich und erzielte prompt die 2:1 Führung. Nun stand das Spiel auf dem Messers Schneide. In dieser Schlußphase kam auch etwas Hektik auf und 2 Minuten vor dem Schlußpfiff gelang den Fließern der alles entscheidende dritte Treffer.

Die Flieger Miniknaben besiegten die Pettneuer Miniknaben mit 3:0.

Im Rahmen der Schülermeisterschaft siegten die Pettneuer Schüler über die Schüler von Fließ mit 3:0. Schließlich besiegte die Reservemannschaft von Pettneu die Reserve von Fließ mit 6:2.

### Tabelle:

1. Kappl	5 3 2 0 17: 7 8
2. Pfunds	6 2 3 1 10: 7 7
3. Fließ	4 2 1 1 9: 6 5

4. Pians	4 2 0 2 14:13 4
5. Kaunertal	4 2 0 2 5: 4 4
6. St. Anton	5 2 0 3 11:12 4
7. Strengen	4 1 2 1 6: 9 4
8. Grins	5 2 0 3 12:16 4
9. Pettneu	5 1 0 4 5:15 2

### II. Klasse:

#### Tösens - See 2:1 (0:0)

In der ersten Spielhälfte war Tösens leicht überlegen doch selbst die Chance eines Elfmeters konnte nicht genutzt werden. Kurz nach Beginn der 2. Spielhälfte ging dann See sogar mit 1:0 in Führung. Wenig später glich dann Purtscher Albrecht aus. Als sich Spieler und Zuschauer bereits mit einer Punkteteilung abgefunden hatten, gelang Achenrainer Günther noch in der letzten Spielminute der vielumjubelte Siegestreffer in diesem von beiden Mannschaften jederzeit fair geführten Spiel.

#### Stanz - Lok Landeck 0:5 (0:0)

In der ersten Spielhälfte waren die Stanzer noch überlegen, doch 2 Pfofenschüsse waren die einzige Ausbeute.

Als dann in der 2. Spielhälfte die Hausherren durch einen durchaus vermeidbaren Treffer mit 0:1 und wenig später mit 0:2 in Rückstand gerieten, war es um die Kampfmoral geschehn. Dadurch kam Lok immer besser ins Spiel und landete noch einen überraschend hohen 5:0 Sieg.

#### Galtür - Kauns 0:5 (0:2)

In diesem fairen Spiel kam Kauns zum 6. Sieg in ununterbrochener Reihenfolge. In der ersten Spielhälfte spielten die Galtürer im Feld ebenbürtig, doch als beim Stand von 0:2 zwei Elfmeter vergeben wurden, war es um die Kampfmoral der Paznauner geschehen.

In diesem vom Schiedsrichter gut geleiteten Spiel erzielten Stöckl Alois, Haslwanger Christian, Haslwanger Bernhard, Stöckl Gerhard und Neuner Andreas die Tore für Kauns. Ried besiegte auf eigener Anlage den FC Flirsch mit 3:2.

In einem weiteren Spiel der 2. Klasse siegte Nauders über Ischgl mit 5:2.

### Tabelle:

1. Kauns	6 6 0 0 26: 4 12
2. Nauders	6 5 1 0 35:13 11
3. Landeck	6 3 2 1 14:12 8
4. Stanz	6 3 1 2 23:14 7
5. Ried	6 2 2 2 14:12 6
6. Ischgl	6 2 1 2 12:18 5
7. Tösens	6 2 0 3 9:24 4
8. Galtür	6 2 0 4 10:28 4
9. See	6 1 0 5 9:22 2
10. Flirsch	6 0 1 5 12:26 1

## Schützenkönigschießen 1985

Das diesjährige Schießen findet am kommenden Wochenende am Sommerschießstand in Zams statt. An Samstagen jeweils ab 13 Uhr, an Sonntagen ab 10 Uhr. Geschossen wird auf die Distanzen von 50 und 150 m. Kreis- und Glückscheiben, sowie Schießen auf Stehbockscheibe mit Zielfernrohr aufgelegt auf 50 m.

Die Festscheibe — 25 Jahre Unfallabteilung Zams — gemalt von A. Chemelli, Landeck wird nach alter Tradition auf 50 m stehend beschossen.

Der Schützenkönig wird auf 150 m ausgeschossen, allerdings nur für Stammitglieder der Gilde Zams. Regierender Schützenkönig ist Ing. Gerhard Kohler.

Am Schießen können alle Schießbegeisterten von nah und fern teilnehmen, müssen nicht Mitglieder einer Gilde sein. Der Jagdbewerb wurde extra für Jäger in das Programm aufgenommen.

Die Siegerehrung findet am letzten Schießsonntag abends im Postgasthof Haueis statt (6. Oktober ab 20 Uhr). Gleichzeitig Siegerehrung der Betriebs- und Familienmeisterschaft und der Gildenmeisterschaft 1985.

## Rad- und Wanderclub Schönwies

Am Samstag, den 5. Oktober 1985 ladet der Rad-und Wanderclub Schönwies ab 20 Uhr zu seinem 7. Vereinsball recht herzlich ein.

Zum Tanz spielt das »Freddy Quartett« im Gemeindesaal Schönwies. Eintritt S 35.—. Mit den Eintrittskarten sind schöne Preise zu gewinnen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Preisverteilung — Tschirgant-rundfahrt.



**RUDI JÜEN**  
in Strengen, Tel. 05447/5348

vertritt die Firma Sonnenschutz Deisenberger aus Telfs im Bezirk Landeck - Tel. 05447/5348. Verkauf, Montage und Service von Markisen, Jalousien und Rolläden aller Art.

Strickmaschine zu verkaufen. Tel. 05442-29724.



## Herbstangebot

Informieren Sie sich über die zur Zeit sehr günstigen Einkaufsmöglichkeiten bei Ihrem Landmaschinenhändler  
**Fa. Franz Rietzler Landmaschinen, 6531 Ried i.O., Tel. 05472-6412**

Posch und Bankhammer **Kreissägen** und **Holzspalter**; Jonsered und Stihl **Motorsägen**;  
 Aktion: Carboni **Miststreuer**, **Hydraulikpflüge**, **Futterdämpfer**, **Obstmühlen** und **Obstpressen**, **Maischfässer**, **Schnapsbrenner**; Horizont  
**Weidezaungeräte**  
**GELEGENHEITSKÄUFE:** Testen Sie selbst das günstige Angebot an gebrauchten Maschinen. **Hinfahren - informieren - günstig kaufen.**

Schönes **Wohnhaus** mit Fremdenzimmer, komplett ausgestattet, mit gepflegtem Garten und Garage, in unmittelbarer Liftnähe in See (Paznaun), Bestzustand, sofort beziehbar, zu verkaufen. VB S 3.400.000.—. Zuschriften unter Nr. 1134 an die Verwaltung der RUNDSCHAU, 6500 Landeck, Malsersstraße 64b.

Wir suchen begeisterungsfähige, freundliche Verkäuferin. Bitte senden Sie kurzen Lebenslauf und Zeugnisse an Frau File. Textilcenter Pesjak, 6500 Landeck, Malsersstraße 33, Tel. 05442-3241.

Hotel Mooser-Kreuz, 6580 St. Anton a.A. sucht für Wintersaison zu besten Bedingungen Entremetier, Jungkoch, Patissier, Stubenmädchen, Serviererin ohne Inkasso. Für Café Schneider, Eintritt Anfang November, 2 Küchenmädchen für Caféhausküche, 1 Jungkellner. Zuschriften erbeten an Fam. Rahofer, Hotel Mooser-Kreuz, Café Schneider, 6580 St. Anton, Tel. 05446/2548 oder 2230.

## Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer lieben Schwester, Patin, Tante, Frau

## Maria Guem

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich danken. Ein Vergelt's Gott HW Herrn Pfarrer Maas für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes. Besonderer Dank gilt auch Herrn Dr. Mathies aus Zams für die langjährige ärztliche Betreuung. Wir danken auch für die Blumen-, Kranz- und Messespenden sowie für die Teilnahme an den Rosenkränzen.

Schönwies, im Oktober 1985

**Mode, die einen Namen hat**

*MG*  
MARIA GAMPER

**Bi** BEINE, DIE MIT DER MODE GEHEN  
MODESTRUMPFHOSEN

**imst kramerg.16** Tel. 05412/2211

Schrack Telefon-Tasten-Hotel-Vermittlungsanlage für 2 Amtsleitungen und 20 Nebenstellen günstig zu verkaufen. Pension Pepi Gabl, St. Anton a.A., Tel. 05446/2229.

Für Wintersaison suchen wir Alleinkoch(in), Jungkoch(in), Kellner(in), Speiseträgerin und Abwäscher(in). Beste Bezahlung. Anfragen bitte an Gasthof Pension Silvretta, Kappl, Tel. 05445-257.

Geschäftstüchtiges Ehepaar mit Konzessionsprüfung zur selbständige Führung einer gutgehenden Frühstückspension mit 40 Betten und Imbißstube im Raum Landeck gesucht. Schöne Dienstwohnung im Haus. Schriftliche Bewerbungen unter Nr. 2902 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Verkaufe KTM 50 RS, Bj. 80/81, incl. Lederjacke Gr. 48, 2 Helme, 2 Nierenschutz und diverse Ersatzteile um S 13.000.—. Tel. 05442/29484 zwischen 12 und 13 Uhr.

Absolventin der Kinderpflegeausbildung im Landessäuglings- und Kinderheim Arzl sucht Stelle als Kindermädchen. Tel. 05412/32354.

Wir suchen für die Wintersaison junge, tüchtige Zahlkellnerin, Zimmermädchen (mit Praxis), Schankmädchen, junges Mädchen (Zimmer, Schank), Jungkoch oder Köchin (Patisserie). Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnissen erbeten an Hotel Serfauserhof, 6534 Serfaus, Tel. 05476-6307.



**Kaufhaus** **SB-Großmarkt**  
**ED. GRISSEMANN**  
**Zams**

Römerquelle 1 K.		46,—
Extra Wurst im Stück	500 g	19,90
Bistro Baguette	statt 26,90	21,90
Schlemmer Hendl tiefgekühlt	1,20 kg	59,80
Himbeersaft	1,5 l	59,90
Essiggurken	2 l	29,80

Grissemann Kaffee	1 kg	89,90
Schnitzelteile vom Schwein	per kg	74,90
Schweinsleber	per kg	34,90
Lenor Konzentrat		
Weichspüler	1 l	29,90
Herrn Frotteesocken	1 Paar	29,90

Mitsubishi Colt 1400 GLXA 5-türig, Bj. 81, 55.000 km, Bestzustand, Blaumetallic, nur 1 Winter gefahren, (sonst nur im Sommer) garantiert rostfrei, grünes Pickerl, neue Bereifung, 59.000.—, Tel. 05262-4611-33 nur von Mo—Fr während Bürozeit, oder 05262-31135.

Husqvarna Nähmaschinen Fachgeschäft, Kundendienst Krieger, 6020 Innsbruck, Innstraße 61, Tel. 05222-81156.  
Ablöse alter Nähmaschinen bis S 4.000.—.

**Restplätze für Schnellentschlossene:** Paris, 8.—13. Oktober, 3.090.—. Budapest, 9.—13. Oktober, 2.990.—. Berlin, 10.—13., 2.290.—. Rom, 10.—13., 2.290.—. Jugoslawien, 11.—13., Vollpension, nur 1.250.—. Kreta / Flug, 11.—18., Halbpension, 7.090.—. Spanien, 11.—20. Oktober, Halbpension, 3.690.—. Venedig, 12.—13., 1.090.—. Sarajevo / Dubrovnik, 14.—20., Halbpension, 3.950.—. Insel Rab, 14.—20., Halbpension, nur 1.790.—. Paris, 16.—20., 2.690.—. Rhein / Mosel, 16.—20., Halbpension, 2.690.—. Genfersee, 17.—20., Halbpension, 2.490.—. Schnell buchen bei Reisebüro Idealtours, Imst, Telefon 05412/4177. Gleich anrufen!

### IHRE CHANCE

Wir bieten in unserem kaufmännischen Bereich einem jungen, zielstrebigen Mann ausbaufähige und krisensichere Lebensstellung, mit Aufstiegsmöglichkeiten, Mindestalter 25 Jahre. Richten Sie Ihre Kurzbewerbung, wenn möglich mit Angabe Ihrer Telefonnummer, unter Nr. 2846 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Neuwagen zum Sonderpreis Fiat Uno, 50 PS, 5-Gang, 5-türig, weiß, Peugeot 305 GL, Bj. 79, 56.000 km, Topzustand mit grünem Pickerl zu verkaufen. Eintausch- und Finanzierungsmöglichkeit, VENIER, Tel. 05418-5496 oder 05442-29555.

Schönes, gepreßtes Heu zu verkaufen.  
Tel. 05447-5264.

Suchen für Silvester sehr gute 2-Mann-Kapelle. Tel. 05443/234 oder 333.

Suche Stelle als Arzthelferin im Raume Landeck und Umgebung für Anfang 1986. Habe 5 Jahre in Praxis gearbeitet. Zuschriften unter Nr. 2893 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27, 6500 Landeck.

Verkaufe gebrauchten Öfen mit Elektrozünder.  
Tel. 05446-3315.

**SONNENREISEN zu SONDERPREISEN:** Korfu, 18.—26.10., incl. Bustransfer nach München, Mittelklassehotel, Halbpension, nur S 5.990.—. Kenia, 8.—23.11., incl. Bustransfer nach München, Mittelklassehotel, Vollpension, nur S 18.990.—. Ceylon-Malediven, 17.11.—1.12., Flug ab / bis Innsbruck, gute Mittelklassehotels, Halb-/Vollpension, nur S 16.960.—. Gran Canaria, 23.11.—7.12., incl. Bustransfer nach München, Mittelklassehotel, Halbpension, nur S 11.140.—. Detailprogramm bei: **LÜFTNER-REISEN**, Innsbruck, Tel. 33566.

Wir suchen für die Wintersaison ab ca. 10.12.85 zwei selbständige Zahlkellnerinnen mit entsprechender Ausbildung und Praxis.  
Fam. Franz Waldegger, Gasthof Löwen, 6543 Nauders, Tel. 05473-208.



Dich verlieren war sehr schwer.  
Dich vermissen noch viel mehr.

In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir unseres lieben, unvergessenen Gatten, Vaters, Sohnes, Opas, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

**Walter Auer**

beim 1. Jahreshgottesdienst am Donnerstag, den 10. Oktober 1985 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Zams.  
Erika mit Kindern

### Tourenvorschlag der ÖAV Sektion Landeck

6. Oktober: Herbstwanderung: Sur En, Uina Schlucht, Schlingig; Fahrt nach Sur En - Engadin. Wir wandern durch das wildromantische Uinatal zur Alm Unia Dadaint - Schlingigjoch (2.295m) - Schlingig Alm, Sessenna Hütte - Schlingig. Von Schlingig fahren wir mit einem Bus nach Hause. Der Weg zum Schlingigjoch wurde vor Jahrhunderten aus dem Felsen gesprengt — als das Kloster Marienberg dem Bistum Chur unterstand — und über diesen, heute einsamen Verbindungsweg versorgt wurde. Gesamtzeit: 6 Stunden, Ausrüstung: Bergschuhe, Reisepaß, Tourenbesprechung: Freitag, 4. Oktober 1985, Gasthof Straudi (Greif), Landeck, 20 Uhr.

Hermann Federspiel  
Tourenwart  
Tel. 05442/41244

### Mutterberatung

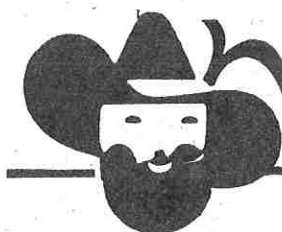
Die nächste Mutterberatung in Landeck mit Kinderarzt Dr. Czerny findet am Donnerstag, 10. Oktober 1985 von 14 bis 16 Uhr im Gesundheitsamt Landeck, Innstraße Nr. 15, statt.



## Nordtiroler Spezialitäten

En gros Pians  
Große  
Selchfleischaktion  
vom 3.10.85  
bis 12.10.85

Mageres Selch-	karrée per kg	69,90
Saftiger Selch-	schof per kg	79,90
Geselte Haus-	würstel per kg	89,90
Schön durch-	zogener Selchbauch per kg	64,90
Hintere	Selchstelzen per kg	29,90
Würzige	Selchrippen per kg	9,90
Heuriges Sauer-	kraut, offen per kg	9,90



# HANDL

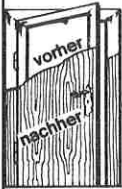


Der  
echte  
Nord-  
tiroler

Pians/Landeck · Tel. 05442/2038/27

## Alte Türen?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



Sie sparen bares Geld!



Rufen Sie einfach an

☎ 0 52 63 / 63 77

PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®  
Josef Haslwagner,  
Tirolerstraße 229, 6424 Silz

## NATURSTEINE

**CITTERLE**

PFLASTERSTEINE

**CITTERLE**

BETONWAREN

**CITTERLE**

Nesselgarten, 05449-5275  
Urgen 76  
Geöffnet Montag-Freitag  
14.00 - 18.00

## !!!Große!!! Gebrauchte zu Super- !!Preisen!!

Mercedes 250 S, Bj. 1976; Toyota Corolla, Bj. 80; Toyota Corolla, Bj. 1982; Peugeot 104, Bj. 1977; Mazda 626 Coupe, Bj. 1981; Opel Rekord, 2,0 E, Bj. 1978; Citroen GSA, 1981; Simca Horizon, Bj. 1983; Honda Civic, Bj. 1983; Mazda 323, Bj. 1982; Datsun Cherry, Bj. 1980; Citroen 2 CV, Bj. 1977; Audi 80 CL, Bj. 1983; Audi 80 GLS, Bj. 1983; Scirocco GLL, Bj. 1979; Scirocco GL, Bj. 1978; Audi 100 CS, Bj. 1982; Audi 80 GL, Bj. 1981; Golf und Käfer in allen Preislagen. Vorfühwagen Audi 80 Quattro, Allrad Bus, Golf Diesel. Billig-Autos zum Selberichten. Unser Verkauf ist am Samstag von 9-12 Uhr geöffnet.

Jetzt bei uns:

**A. Falch**

✓ 6511 Zams  
Hauptstraße 13  
Tel.: 05442/28 10

## ESCORT LASER NOCH ELEGANTER NOCH VIELSEITIGER



ab S 118.900.-

+ Top Eintauschangebot

**JETZT NEU:**

- Geteilt umlegbare Rücksitzlehne
- versicherungsgünstiger 37 kW/50 PS-Motor
- benzinsparendes Fünfganggetriebe (5,3 l bei 90 km/h)
- spurtreuer Vorderradantrieb
- komfortable Einzelradaufhängung
- elegante Innenausstattung
- Vollstereo-Cassetten-Autoradio usw. usw.

ESCORT  
MIT KATALYSATOR  
NEU EINGETROFFEN



Auto Plaseller

FORD-HÄNDLER f.d. Bezirk Landeck · 6511 Zams · Buntweg 8 · Tel. 05442/2304, 2603

## ALU-SCHIEBELEITER, 2-tlg.

»GS u. TÜV-geprüft«

10 m 2x5 m.9 m ausgesch.

Listenpr. 3.250.—

jetzt nur 2.195.—

Lief. i. ganz Österr. frei Haus.

INTERAL-Leitern, 6300 Wörgl, Wörgler Boden 4,  
v. 8—12 u. 14—17 Uhr, Tel. 05332-51141



## 80 JAHRE MODE MIT NIVEAU

### Twedige Zeiten für Männer

Die Wolle hält Einzug in die Legermode.

lustikale Wollstoffe wie Fischgräts, Diagonals, Bouclès, Noppen- und Stichelhaar  
in Schwarz-Weiß, Grau und Brauntönen.

Die cityfeinen Blousons mit langen Revers-volumig, wollig tweedig und hüftkurz, damit  
die schönen weiten Hosen voll zur Geltung kommen.

Die Sakkos sind jünger geworden, sie kommen in ihrer Weichheit sehr der Sportswear  
entgegen.

In den Hosen können Sie wohnen, üppige Weite, viel Komfort, Bundfalten sind  
obligatorisch. Sie finden auch klassische Elemente wie Spitzbund, lustig ab-  
gefüttert, breite Bundschlaufen und Schnallen.

Ihr Haus — das Sie gerne berät.

## 80 JAHRE MODE MIT NIVEAU

